

SOBY



Special Olympics
Bayern

Das Magazin von Special Olympics Bayern

AUSGABE DEZEMBER 2013
SCHUTZGEBÜHR 2,00 EURO

Special Olympics Sommerspiele in Passau

Ausblicke 2014: Bayerische Special Olympics

Winterspiele in Markt Lam

Nationale Special Olympics in Düsseldorf

Benefiz Abend „Sport meets Sport“





LIEBE SPECIAL OLYMPICS FREUNDE,

von „Inklusion“ war in unserem Magazin schon öfter die Rede und auch davon, wie wichtig dieses Thema für uns ist.

Dass die Umsetzung ein schwieriger und vor allen Dingen ein langwieriger Prozess ist, ist uns allen bewusst. Aber nach vier Jahren der Theorie ist nun endlich Bewegung in die Diskussion geraten und – für uns erfreulicherweise – im Sportbereich.

So hat der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) ein Papier mit dem Titel „Bewegung leben – Inklusion leben“ entworfen, bei dem auch Special Olympics Deutschland mitgewirkt hat und das bei der Mitgliederversammlung des DOSB im Dezember 2013 verabschiedet werden soll. Darin werden Wege und Beiträge des organisierten Sports zu einer inklusiven Gesellschaft beschrieben, das bedeutet, dass der gesamte Sport vor die Aufgabe gestellt ist, die UN-Behindertenrechtskonvention in seinen Strukturen umzusetzen.

Eine wichtige Forderung dabei ist z.B. das individuelle Wunsch- und Wahlrecht. Das heißt: Alle Menschen mit Behinderung haben das Recht auf ein Sportangebot in dem Verein ihrer Wahl, um lebensbegleitend Sport zu treiben. Special Olympics wird diesen Prozess weiterhin beobachten und begleiten.

Auch die Bayerische Staatsregierung wird im Jahr 2014 eine Inklusionskampagne starten, bei der Special Olympics Bayern verstärkt eingebunden ist. Zur Teilnahme an dieser Kampagne sind viele große Organisationen, Schulen, Universitäten und natürlich der Bayerische Landessportverband eingeladen.

Mehr davon erfahren Sie im nächsten Heft.

Herzlichst Ihre

Ina Stein

1. Vorsitzende Special Olympics Bayern

Vorstandschafft Special Olympics Bayern e.V.:

Erste Vorsitzende:

Ina Stein – ehemalige Behindertenbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung

Stellvertr. Vorsitzender:

Klaus Wolferrmann – Selbständiger Leiter einer Marketing Agentur, Olympiasieger Speerwurf 1972

Stellvertr. Vorsitzender:

Horst Demmelmayr – Hauptmann a.D., Vorstandsmitglied Kinder-, Jugend- und Erwachsenenhilfe Garmisch-Partenkirchen

Schatzmeister:

Peter Landisch – Dipl. Kaufmann

Beisitzer:

Christa Stewens – stellvertr. Bayerische Ministerpräsidentin a.D., Ministerin im Bayerischen Staatsministerium für Arbeit- und Sozialordnung, Familie und Frauen a.D.

Petra Hinkl – Fachreferentin Planung und Koordination Diakonie Neudettelsau

Horst Brehmer – Architekt, Ehrenvorsitzender Kreis Eltern behinderter Kinder Olching e.V.

Rainer Zintl – Heilerziehungspfleger, HPZ RehaSport Irchenrieth e.V.

Beirat:

Werner Buchberger – Journalist

Siegfried Götz – ehem. Behindertenbeauftragter Lkr. Traunstein

Special Olympics Bayern e. V. dankt seinen Sonderbotschaftern, die sich mit viel Herz und Leidenschaft für die Interessen und Anliegen unserer Sportler engagieren.



S.k.H. Prinz
Leopold von Bayern



Alois Glück
Bayerischer
Landtagspräsident a.D.



Manfred Schnelldorfer
Olympiasieger,
Weltmeister



Klaus Wolferrmann
Olympiasieger



Christian Neureuther
6-facher Weltcupsieger



Franz Maget
Landtagsvizepräsident



Titelbild:
Bayerische Special Olympics Sommerspiele 2013 – Schwimmwettbewerbe
Bildrechte: Stadt Passau

Inhalt

- 4 5. Bayerische Special Olympics Sommerspiele in Passau vom 15.–18. Juli 2013
- 9 4. Bayerische Special Olympics Winterspiele vom 10.–13. Februar 2014 in Markt Lam
- 10 Erfolgreicher Start des mobilen Gesundheitsprogrammes
- 12 „Gemeinsam stark“ – ein deutliches Signal für Inklusion
- 13 „Sport meets Sport“ – Großer Benefiz Abend in München
- 14 Andreas Eder, Sportkoordinator Leichtathletik
- 15 Franz Meyrahn „Papa, wann ist wieder Weltcup?“
- 16 So wenig Betreuung wie möglich – Soviel Hilfe wie nötig
- 17 Internationale Jugendbegegnung unter Schirmherrschaft der Alpen Lions Cooperation
- 18 Ehrenamt per Volksentscheid in die Bayerische Verfassung
- 19 2. Tischtennis Lehrgang in Dietenhofen vom 8.–9. Juni 2013
- 20 Sportnachrichten
 - 23. Altstadtkriterium in Mindelheim
 - Floorball in der Luitpoldhalle
 - 1. Special Olympics Bayern Badminton Turnier
 - 22. Internationale HofRegatta im Kanusprint
- 22 Rollerskating – Eine „Highspeed“ Sportart bei Special Olympics Programmen
- 23 Neue Lehr- und Lernmaterialien der TU München
- 24 Sebastian Stuhlinger – Mitarbeiter Veranstaltungsorganisation und Projekte
- 25 SOBY News
- 26 Was bewegt² Special Olympics Bayern?
- 27 SOBY Information
- 28 SOBY Mitgliederservice
- 29 SOBY Aufnahmeantrag

Ein besonderer Dank geht an die **Druckerei Pfulher KG** in Mittenwald für die überaus großzügige Unterstützung.





5. Bayerische Special Olympics Sommerspiele in Passau vom 15. – 18. Juli 2013



Als der Oberbürgermeister Jürgen Dupper sein Grußwort sprach, war die Freude und Erleichterung bei den Anwesenden förmlich spürbar. Die Anspannung im Vorfeld der Spiele war bei allen Beteiligten unermesslich groß, denn es war lange ungewiss, ob die Spiele überhaupt stattfinden können. Das Hochwasser in Passau hatte im Juni Pegelstände von 12,50 Meter erreicht. Das war sogar für die Hochwasser erprobte Drei-Flüsse-Stadt Passau ein trauriger Rekord. Buchstäblich in letzter Sekunde gingen die Fluten zurück und der Passauer Bevölkerung gelang es mit Unterstützung vieler freiwilliger Helfer, ihre schöne Stadt wiederaufzubauen.

Passau begrüßte im Juli alle Teilnehmer bei strahlendem Sonnenschein und wie Franz Maget auf der Pressekonferenz im Neuen Rathaus am Tag der Eröffnung treffend bemerkte, halfen die Spiele auch, das Hochwasser „ein wenig aus den Köpfen der Menschen zu vertreiben“. Das Medieninteresse an den Spielen ist spürbar gewachsen. Zahlreiche Vertreter der Presse berichteten in regionalen und überregionalen Tageszeitungen von der Veranstaltung. Sky Deutschland und der

Bayerische Rundfunk waren mit ihren Übertragungs-Teams zur Berichterstattung vor Ort. Neben der zunehmenden Anteilnahme der breiten Öffentlichkeit am Leben der Menschen mit Behinderung trug dazu sicher auch der neue prominente Sonderbotschafter Christian Neureuther am Eröffnungstag bei.

15.7.2013 – 1. TAG

Special Olympics Walk mit Christian Neureuther und Rosi Mittermaier

Gemeinsam mit seiner Ehefrau Rosi Mittermaier hat er im Vorfeld der Eröffnungsfeier zum Special Olympics Walk für einen guten Zweck eingeladen. Die beiden beliebten Sportlegenden wurden von ca. 400 Special Olympics Athleten auf ihrem Weg vom Dreiflüssestadion zur Dreiländerhalle begleitet. Sie gaben auf der 2 km langen Strecke sportliche Tipps und baten gleichzeitig um Spenden für die vom Hochwasser betroffenen Sportler und deren Familien. Der Spendenaufruf fand große Resonanz und so konnten € 2.000 im Rahmen des Gästeempfangs in der X-Point-Halle an die Lebenshilfe Passau übergeben werden.



” Sport schafft Raum für Begegnung und Inklusion. Vor allem leistet Sport einen unschätzbaren Beitrag dafür, dass Behinderung als ein Teil der Vielfalt menschlichen Lebens wahrgenommen wird.* “

Eröffnung der Spiele in der Dreiländerhalle

Stellvertretend für die Schirmherrin der Veranstaltung, Staatsministerin Christine Haderthauer, erklärte Ministerialdirigent Burkard Rappl (Sozialministerium) am Abend die 5. Bayerischen Special Olympics Sommerspiele für eröffnet. Über 2.200 Teilnehmer, davon allein 1.300 aktive Athleten dazu Betreuer, Familienmitglieder und viele Ehrengäste waren in der Dreiländerhalle zu Gast, um am traditionellen specialolympischen Zeremoniell und dem Entzünden des olympischen Feuers teilzunehmen. „Wir haben schwierige Wochen hinter uns. Es ist gut, Sie hier zu haben – Sie bringen die Sonne zurück in die Stadt“ sagte OB Dupper in seiner Begrüßungsrede. Kurzweilig führte der BR Moderator Taufiq Khalil durch die zweistündige Feier.

Sky Deutschland engagiert sich für Passau

Großzügig und unkompliziert hat die Sky Stiftung 30.000 Euro für die Instandsetzung der von der Flut überschwemmten Turnhalle der Altstadtschule Passau bereitgestellt. Dies verkündete Sky Stiftungsvorstand Dr. Holger Enßlin am Montagabend im Rahmen der offiziellen Eröffnung der Bayerischen Special Olympics Sommerspiele in Passau, bei denen sich Sky zusätzlich mit knapp 20 Helfern engagierte.

16.7.2013 – 2. TAG

Es geht los! – Die sportlichen Klassifizierungen beginnen
Faire und spannende Wettbewerbe mit vergleichbarem Leistungsniveau für alle Athleten ist eines der Grundprinzipien bei Special Olympics. Voraussetzung dafür sind die Klassifizierungen in den zehn Wettbewerbssportarten, die immer am ersten Tag vorgenommen werden. Hier erfolgt die Einteilung der Sportler in Leistungsgruppen, innerhalb der sie in den kommenden Tagen gegeneinander antreten. So kann jeder – der Stärkste und der Schwächste – sein Bestes geben. Die Athleten haben so außerdem die Gele-

genheit, ihre Sportkameraden vorab persönlich kennenzulernen und die Nervosität etwas zu lindern.

Gesundheitsprogramm Healthy Athletes® in der Dreiländerhalle

Fester Bestandteil jeder Spiele ist das Gesundheitsprogramm, das dieses Mal in der Dreiländerhalle Passau angeboten wurde. In einer angenehmen und entspannten Atmosphäre wurde der Bereich Gesünder Leben – Beratung für Ernährung, Rauchen und Sonnenschutz – unter der Leitung von Dr. med. Carmen Köck und Dr. Christiane Peters angeboten. Den Bereich Besser Sehen betreute Prof. Dr. rer. biol. hum. Werner Eisenbarth. Die Ergebnisse stellen wir auf den folgenden Seiten vor.

Im Mittelpunkt steht der Sport

Das Wetter bietet ideale Voraussetzungen für den ersten Finaltag bei den sportlichen Wettbewerben in Passau. Im Radsport wurden im 15 km Straßenrennen, im 100 m und 1.000 m Dreiradfahren die ersten Medaillen an die glücklichen Sportler vergeben. Bereits am Vormittag fanden die ersten Finalrunden in der Dreiländerhalle für die Wettbewerbssportart Judo statt. Für alle anderen Athleten liefen weitere Klassifizierungen in den jeweiligen Sportstätten bzw. bereits Einzel- und Doppeltourniere wie beispielsweise im Badminton und Boccia.

Familienabend im Foyer der Dreiländerhalle

Der Austausch der Familien untereinander ist ein zentraler Bestandteil bei Special Olympics Veranstaltungen. Die Freude an den persönlichen Leistungen der Sportler teilzuhaben, mitzufiebern aber auch Trost zu spenden, kennen sicherlich alle Familienangehörigen. Sie kennen aber auch die Sorgen und Probleme, vor denen Familien mit einem behinderten Familienmitglied stehen. Nicht zuletzt ein Grund, den Erfahrungsaustausch unter den Familien zu



fördern. Gelegenheit hierzu bot sich den Eltern, Großeltern, Geschwistern und weiteren Verwandten der Sportler beim Familienempfang im Foyer der Dreiländerhalle. Rund 200 Personen kamen der Einladung nach. Neben Stadträtin Sissi Geyer begrüßte der Olympiasieger und Special Olympics Sonderbotschafter Klaus Wolferrmann alle Anwesenden und stellte in seiner Rede besonders den Olympischen Gedanken „dabei zu sein“ in den Mittelpunkt. Manuela Brehmer, Familienbeauftragte von Special Olympics Deutschland bedankte sich bei allen Gästen und stellte die bayerischen Athletensprecher vor. Für den gelungenen musikalischen Rahmen sorgte das Duo „Soizwenger Zwoagsang“. Die Kookies der K-Schule Passau übernahmen das Catering.

17.7.2013 – 3. TAG

Wettbewerbsfreies Angebot erfreut sich großer Beliebtheit

Das Wettbewerbsfreie Angebot ist besonders für Teilnehmer mit schwereren Behinderungen eine ideale Alternative zu den Wettbewerben. Es dient außerdem der Begegnung und des gegenseitigen Kennenlernens von Menschen mit und ohne Behinderung. So wird der inklusive Gedanke in die Praxis umgesetzt. Hier haben alle Gelegenheit gemeinsam mit ihren Familien oder Betreuern ihre persönlichen Fähigkeiten bei Spiel und Spaß auszuloten. Großer Beliebtheit erfreute sich in diesem Jahr die neu angebotene Disziplin „Stockschießen“. Die Siegerehrung bildet den Höhepunkt und das Schönste am Wettbewerbsfreien Angebot ist: Am Ende hat jeder gewonnen!

Band JUMP sorgt für ausgelassene Stimmung

Es ist ein offenes Geheimnis: Die Athletendisko ist das heimlich herbeigesehnte Highlight der Spiele. Die Vorfreude darauf ist in allen Sportstätten deutlich spürbar. „Heute Abend ist Disco.“, klingt es aus jeder Ecke. Und

ENGAGIERT DABEL – UNSERE HELFER

Die Schülerinnen des Gisela-Gymnasiums, sind nur zwei der über 500 freiwilligen Helfer bei den Passauer Special Olympics. Sie alle haben sich mit Begeisterung und Herzblut ihren jeweiligen Aufgaben gewidmet.

Veronika Bibelriether und Veronika Weisheitinger,

„Das war eine tolle Erfahrung. Es war unser erster Kontakt mit Menschen mit geistiger Behinderung. Sie sind nett, natürlich, lustig und unkompliziert. Einfach coole Leute. Wir waren gestern mit den Athleten in der Disco und Boccia können wir jetzt auch!“

Lisa Königseder, Q11

„Obwohl man die Athleten zuvor nicht kannte, konnte man sehr schnell Kontakt zu ihnen aufbauen und durch sie sehr viele Erfahrungen für sein eigenes Leben sammeln, weshalb ich diese drei Tage so schnell nicht vergessen werde.“



” Sport stärkt die Eigenständigkeit und Selbstbestimmung von Menschen mit einem Handicap, gibt ihnen Motivation, Kraft und Energie und fördert die Zugehörigkeit und gleichberechtigte Teilhabe.* “

die Olympioniken werden nicht enttäuscht! In der bis auf den letzten Platz gefüllten X-Point-Halle am Messegelände sorgt die Band JUMP für ausgelassene Stimmung und lockt alle Tanzbegeisterten auf die Tanzfläche: Und zwar von der allerersten bis zur allerletzten Sekunde. Doch nach drei Stunden ist der Spaß vorbei, denn am nächsten Tag geht es diszipliniert in die Finalrunden.

18.7.2013 – 4 TAG

Letzte Finalrunden und bewegende Abschlussfeier

In nahezu allen Wettbewerbssportarten – Boccia, Basketball, Fußball, Leichtathletik, Radsport, Schwimmen, Tennis und Tischtennis – fanden am Vormittag noch Finalrunden mit anschließender Siegerehrung statt. Strahlende Gesichter gab es bei der Verleihung der Medaillen an die

glücklichen und stolzen Sportler. Die emotional bewegende Abschlussfeier im Dreiflüssestadion vor vollbesetzter Tribüne beendete die 5. Special Olympics Sommerspiele. OB Jürgen Dupper übergab die Fahne an Herrn Bergbauer, Bürgermeister des Luftkurorts Lam, den Austragungsort der nächsten bayerischen Winterspiele im Februar 2014.

Ein besonderer Dank geht an die vielen ehrenamtlichen Helfer aus den örtlichen Vereinen und Schulen, den Firmen und Partnern, an die Lions, unsere ehrenamtlichen Sportkoordinatoren und Freunde.

Und nicht zuletzt geht unser herzlichster Dank an alle Athleten und deren Trainer und Betreuer für das faire und freundschaftliche Miteinander.

UNSERE UNTERSTÜTZER UND FÖRDERER IN PASSAU

Spiele in dieser Größenordnung sind ohne die Hilfe unserer Freunde und Förderer nicht möglich. Sowohl finanziell als auch personell haben wir auch in diesem Jahr großartige Unterstützung von folgenden Seiten erhalten.

Stadt Passau mit OB Jürgen Dupper und allen Mitarbeitern
Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Integration
Aktion Mensch
Bayerische Landesstiftung
Lions District Bayern Ost
Stadtwerke Passau
Sparkasse Passau
Lotto Bayern
Firma Max Aicher
Lift

Örtliche Vereine:

TV Passau 1862 e.V.
1. Judo-Club Passau e.V.
Leichtathletik Gemeinschaft Passau
RSV 1895 Passau e.V.
DJK Passau-West
1. FC 1911 Passau e.V.
TC Passau-Neustift e.V.
TTC Fortuna Passau e.V.
Soizweger Zwoagsang

Unternehmen

ZF AG Passau
Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG
Continental Automotive GmbH Regensburg

Schulen

Gisela-Gymnasium und Adalbert-Stifter-Gymnasium

Wir bedanken uns bei allen ganz herzlich für die geleistete Hilfe: Für Sachspenden, viele geleistete Arbeitsstunden und großartigen persönlichen Einsatz.

** aus dem Grußwort der Schirmherrin Frau Staatsministerin Christine Haderthauer*

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren

4. Bayerische Special Olympics Winterspiele vom 10.–13. Februar 2014 in Markt Lam

G

astgeber von Special Olympics Spielen zu sein, bedeutet für den Austragungsort neben der Freude auf die Spiele immer auch jede Menge Organisation, Vorbereitung, Administration und nicht zuletzt auch Kosten. Im Rahmen der Auftaktsitzung zu den 4. Bayerischen Special Olympics Winterspielen 2014 haben sich deshalb am 8. Oktober 2013 rund 30 Vertreter des Marktes und Landkreises, der Feuerwehr, Polizei, BRK und Bergwacht sowie der Lamer Vereine über die Veranstaltung informiert. Neben Lams Bürgermeister Klaus Bergbauer nahm auch sein Amtskollege Josef Berlinger aus Neukirchen beim Heiligen Blut teil.

Dort werden die Wettbewerbe im Schneeschuh- und Ski-Langlauf (Neurittsteig) stattfinden. Bei der Sitzung trafen sich auch die Arbeitsgruppen der verschiedenen Sportarten und stimmten die weitere Zusammenarbeit ab. Die großartige Unterstützung, die Special Olympics Bayern durch Markt und Landkreis und auch durch die vielen Vereine Lams erfährt, verdeutlicht den Stellenwert, den die Bayerischen Winterspiele im kommenden Jahr einnehmen werden.

Markt Lam erwartet ca. 350 Sportler, 100 Betreuer, 100 Familienmitglieder und 120 Helfer. Auf dem Programm stehen die Sportarten Floorball, Schneeschuhlauf, Ski-Alpin, Ski-Cross, Ski-Langlauf und Snowboard. Die Alpin-Wettbewerbe finden am idyllischen Thurnhofhang am Großen Arber statt, Floorball und Stockschießen in der Grund- und Mittelschule Lam. In den Räumlichkeiten der Schule wird auch das Gesundheitsprogramm Healthy Athletes® die Disziplinen Fitte Füße und Besser Hören anbieten. Nachdem die neue Sportart „Stockschießen“ bei den Bayerischen Sommerspielen in Passau großen Zuspruch bei „Groß und Klein“ fand, wird sie in Lam als Demonstrationssportart angeboten. Hier haben alle Sportler die Möglichkeit, ihre Geschicklichkeit mit dem Stock zu testen.

Da es im Winter auch im Bayerischen Wald eisige Temperaturen haben kann, sorgt das „Special Café“ für die



Quelle: Markt Lam

nötige Rückzugs- und Aufwärmgelegenheit. Bei einer Tasse heißem Tee, einem Stück Apfelstrudel oder einem Gläschen alkoholfreien Punsch lässt es sich trefflich über erreichte Etappenziele, neue Abfahrtsstrategien oder die nette Teamkameradin, die man hoffentlich bei der Athletendisko wiedertrifft, plaudern. Das Special Café wird Treffpunkt für alle Sportler, Trainer, Helfer und Familienangehörige sein, um sich zwanglos am Rande der Spiele miteinander auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen oder alte Freundschaften zu pflegen.

Auf dem unweit vom Schulzentrum zentral gelegenen Marktplatz des Ortes werden die Eröffnungsfeier und die Abschlusszeremonie stattfinden. Rund um den Marktplatz werden weitere Veranstaltungsbereiche wie die Akkreditierung (Katechetenhaus der Pfarrgemeinde), Gäste- und Familienempfang (Hotel zur Post) sowie die Athletendisko (Gaststätte Zum Dimpflstadl) angesiedelt sein. Bereits im Vorfeld möchten wir uns bei allen freiwilligen Helfern bedanken. Wir wissen, was es heißt, bei Special Olympics Spielen vor Ort zu sein! Ohne tatkräftige Unterstützung wären Spiele in diesem Rahmen nicht möglich.

Weitere Informationen zu den 4. Bayerischen Winterspielen in Markt Lam finden Sie auf unseren Internetseiten. Die Veranstaltung ist Zulassungswettbewerb für die nachfolgenden Nationalen Winterspiele.

Healthy Athletes unterwegs in Bayern

Erfolgreicher Start des mobilen Gesundheitsprogrammes

Das mobile Gesundheitsprogramm von Special Olympics Bayern richtet sich an alle Menschen mit geistiger Behinderung. Also auch ganz besonders an diejenigen, die nicht bei Special Olympics aktiv sind und deshalb nicht von den Angeboten des Healthy Athletes®-Programms während der Sportveranstaltungen profitieren. Durch das neue wohnortnahe Angebot haben mehr Athleten die Möglichkeit, an kostenlosen Kontrolluntersuchungen teilzunehmen.



Quelle: Wikimedia

Eisenbarth, bayerischer Koordinator des Besser Sehen – Opening Eyes-Programmes, durchgeführt. Sie hatten Gelegenheit, mit Menschen mit geistiger Behinderung zusammenzuarbeiten und dadurch ihre fachlichen Kompetenzen in der Arbeit mit ihnen zu erweitern. Rund 30 Menschen mit Behinderung konnten an diesem Nachmittag untersucht werden.

Durch die Teilnahme und die Schulung von ansässigem medizinischen Fachpersonal und Ärzten soll ein örtliches Netzwerk an Gesundheitsberufen in der Umgebung der teilnehmenden Einrichtungen oder Schulen entstehen. So kann die medizinische Versorgung von Menschen mit geistiger Behinderung nachhaltig verbessert werden. Ein Kernstück des Programmes ist auch die kostenfreie Beratung von Eltern, Angehörigen und Betreuern im Alltag. Das mobile Gesundheitsprogramm fand bisher an folgende Stationen statt:

29.6.2013: ST. NIKOLAUS-SCHULE ERDING

Healthy Athletes mobil: Seh-Aktion

Gestartet ist das Programm im Rahmen des Sommerfestes der St. Nikolausschule Erding, eine Mitgliedseinrichtung von Special Olympics Bayern. Von der Hochschule München wurden Untersuchungen zur Überprüfung der Sehfähigkeit angeboten. Menschen mit geistiger Behinderung, aber auch ihre Lehrer, Betreuer und Familien konnten ihre Sehkraft überprüfen lassen. Bei Auffälligkeiten wurde eine Empfehlung zur genaueren Untersuchung bei einem Augenarzt oder die Vorstellung bei einem Augenoptiker ausgesprochen. Die Untersuchungen und Beratungen wurden von engagierten Studenten des Studiengangs Augenoptik/Optomietrie unter der Leitung von Prof. Werner

06. UND 07.07.2013: SOMMERFEST FRANZISKUSWERK SCHÖNBRUNN

Healthy Athletes mobil:

Die fitten Südseefrüchtchen

Eine Woche später – am 06. und 07. Juli – konnten sich die 6.000 Besucher des Sommerfestes des Franziskuswerks Schönbrunn im Landkreis Dachau zu gesunder Lebensweise, Fußgesundheit und Fitness kostenfrei untersuchen und beraten lassen. Angepasst an das Motto „Die Fit’n Südseefrüchtchen“ begann das Programm mit einer Ernährungsberatung – hier sollten Lebensmittel in Fit- und Fettmacher sortiert werden. Die Teilnehmer bekamen dabei wertvolle Tipps zur gesunden Ernährung. Daran schloss sich eine Blutdruckkontrolle an. Falls die Werte auffällig waren, wurde eine Kontrolle beim Hausarzt empfohlen. Da der Sport ein wichtiger Bestandteil der gesunden Lebensführung ist, wurde auch ein Fitnessstest angeboten und zu Möglichkeiten des Trainings beraten. Der Höhepunkt schließlich war der extra für dieses Programm hergestellte Fußgarten. Hier konnte die Fußsensibilität geprüft und ein Bewusstsein für Fußgesundheit geschaffen werden. Da die Füße auch wieder gereinigt werden mussten, wurde hier spielerisch korrekte Fußpflege vermittelt. An beiden Tagen konnten 110 Menschen mit Behinderung aller Altersgruppen, überwiegend nicht-Special Olympics-Athleten, untersucht und beraten werden. Zudem infor-

mierten sich viele Familien und Betreuer über die Angebote von Special Olympics.

15.07. – 18.07.2013: BAYERISCHE SOMMERSPIELE IN PASSAU

Besser Sehen und Gesünder Leben – Ergebnisse

Im Rahmen der Sommerspiele fand ein umfangreiches Screening der Athleten in der Dreiländerhalle statt. Unter der Leitung von Dr. med. Carmen Köck und Dr. Christiane Peters wurde der Bereich Gesünder Leben – Beratung für Ernährung, Rauchen und Sonnenschutz angeboten. Den Bereich Besser Sehen – vertrat Prof. Dr. rer. biol. hum. Werner Eisenbarth. Das Programm startete um 9 Uhr und wurde von Ina Stein (Vorsitzende Special Olympics Bayern) und Bürgermeister Dr. Jungwirt eröffnet. Neben den oben genannten Koordinatoren und Katharina Schlammerl (Special Olympics Bayern) kam auch Dr. Maria Fick von der Bay. Landesärztekammer.

Von 233 Athleten, die im Rahmen der gesunden Ernährung untersucht wurden, gab es folgende Ergebnisse:

- 20% rauchen
- 13% treiben keinen Sport außerhalb des Special Olympics Trainings

- 30% sind übergewichtig
- 34% sind adipös
- 23% haben Bluthochdruck

Bei den 291 Teilnehmern des Programm Opening Eyes wurde folgendes festgestellt:

- 33% hatten Sehprobleme
- 23% wurden in den letzten drei Jahren nicht auf Sehfähigkeit untersucht
- 43% erhielten ein Rezept für eine Sehhilfe
- 36% erhielten eine Sonnenbrille
- 18% wurden an einen Augenarzt überwiesen
- 100% erhielten eine kostenlose Schulung

Auch diese Ergebnisse der Screenings bestätigen, dass immer noch enormer Handlungsbedarf besteht.

14.09.2013: FLOORBALL-TURNIER IN ROSENHEIM

Gesund im Mund – Special Smiles

Im Rahmen des Turniers in Rosenheim waren fünf ehrenamtlich engagierte Zahnärzte unter der Leitung von Clinical Director Maren Müller-Schiefer vor Ort. Im Mittelpunkt standen – neben den zahnärztlichen Screenings – ganz

praktische Übungen in punkto „Richtiges Zähneputzen“. Die freiwilligen Untersuchungen erfolgten nach einem standardisierten Untersuchungsbogen. Bei 27% der untersuchten Athleten ist eine zahnärztliche Behandlung nötig, bei 24% ist diese sogar dringend notwendig. Zudem haben 41% der Athleten nicht versorgte Zahnläsionen und 17% gaben Schmerzen im Mund an. Zur Belohnung erhielten die Athleten Anstecker und Mundhygieneprodukte, die von der Firma Wrigley zur Verfügung gestellt wurden.

02.11.2013: MESSE CONSOZIAL

Leichte Sprache

Auf der ConSozial in Nürnberg wird das gesamte Spektrum des sozialen Lebens dargestellt. Die Fachmesse bietet Impulse und Lösungen für die Alltagspraxis in Management und Fachlichkeit. Hier präsentieren sich Verbände, Einrichtungen, Dienste und Selbsthilfe-Organisationen. Special Olympics Bayern war mit einem Stand vor Ort. Die bayerische Koordinatorin für den Bereich „Besser Hören“ Kerstin Nonn stellte dort das Gesundheitsprogramm „Selbstbestimmt gesünder“ vor. Ein besonderer Fokus lag hierbei auf der Vermittlung der Inhalte in leichter Sprache.

„Menschen nehmen den Großteil ihrer Umwelt mit den Augen wahr. Deshalb ist der Sehsinn eines der wichtigsten Sinnesorgane.“

Prof. Dr. Werner Eisenbarth, Bay. Koordinator, Besser Sehen in Passau (links)



Special Olympics Düsseldorf 2014

„Gemeinsam stark“ – ein deutliches Signal für Inklusion

23

Athleten haben bei der Auftaktpressekonferenz der Special Olympics in Düsseldorf keine Mühen gescheut: Mit ihrer Sportausrüstung im Gepäck – wie beispielsweise Kanupaddel, Basketball und Rollerskates – und einem strahlenden Lächeln im Gesicht, sind sie angereist, um ihre jeweiligen Sportarten vorzustellen. Im kommenden Jahr erwartet Düsseldorf als Gastgeberstadt der Nationalen Sommerspiele ca. 4.500 Athleten. Mit geschätzten 1.700 Trainern und Betreuern, 2.000 freiwilligen Helfern, 1.500 Familienangehörigen sowie Tagesteilnehmern und Gästen erreicht die Veranstaltung eine Dimension von etwa 14.000 Teilnehmern.

Die Special Olympics Düsseldorf 2014 werden vom 19. bis 23. Mai 2014 in der Landeshauptstadt ausgetragen. Schon im Vorfeld erfahren sie prominente Unterstützung. Unter dem Motto „Gemeinsam stark“ werben Tischtennis-Ass Timo Boll und die Special Olympics Athleten Stefanie Wiegel und Oliver Burbach als „Gesichter der Spiele“ für das sportliche Großereignis. Die Special Olympics Düsseldorf 2014, veranstaltet von SOD in Kooperation mit der Landeshauptstadt Düsseldorf, stehen unter Schirmherrschaft von Daniela Schadt, der Lebensgefährtin von Bundespräsident Joachim Gauck. Die teilnehmenden Athleten werden in 19 Sportarten antreten, darunter Leichtathletik, Badminton, Bowling und Schwimmen.

ATTRAKTIVE SPORTSTÄTTEN AN 12 STANDORTEN

Die Aktiven dürfen sich auf attraktive Sportstätten an 12 Standorten in Düsseldorf freuen. Das Veranstaltungszentrum mit Olympic Town befindet sich im Arena Sportpark, dort werden auch die Sportarten Fußball, Tischtennis, Kraftdreikampf, Tennis, Radfahren und Beachvolleyball sowie das Wettbewerbsfreie Angebot ausgetragen. Die Eröffnungsveranstaltung am Abend des 19. Mai 2014 findet im ISS Dome statt. Die Schwimmer werden im Schwimmsportleistungszentrum „Heinz-Hoffmann-Bad“ Wuppertal ihre Wettbewerbe bestreiten.



Quelle: „SOD“

BUNTES RAHMENPROGRAMM MIT VIELEN HIGHLIGHTS

Ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Eröffnungs- und Abschlussveranstaltung, dem Gesundheitsprogramm Healthy Athletes®, dem Familienprogramm, der Athletendisko und vielfältigen Angeboten in Olympic Town ergänzt die sportlichen Wettbewerbe.

oben: Einmarsch der Athleten, die die Sportarten der Special Olympics Düsseldorf 2014 präsentieren.

unten: „Gemeinsam stark“ – die Gesichter der Spiele, die SO Athleten Stefanie Wiegel und Oliver Burbach enthüllen gemeinsam mit Tischtennis-Ass Timo Boll das Plakat der Special Olympics Düsseldorf 2014.



Foto: SOD/Andreas Endermann

Förderverein Special Olympics Bayern lädt ein

„Sport meets Sport“ – Großer Benefiz Abend in München

Unter dem Motto „Sport trifft Sport“ fand am 11. November 2013 im Foyer der ADAC Zentrale München ein Benefiz-Abend für den Förderverein von Special Olympics Bayern statt. Die Schirmherrschaft übernahm die Weltcup-Siegerin, 3-fache Olympiamedailien-Gewinnerin und 12-fache Weltmeisterin Magdalena Neuner.

Die Wintersportlerin engagiert sich bereits seit mehreren Jahren für Special Olympics. „Was ich hier bei den Spielen erlebe, konnte ich mir vorher nicht vorstellen, immer faire Wettbewerbe, wenn ein Sportler stürzt, hilft ihm ein anderer auf. Das wäre im Leistungssport undenkbar. So habe ich gleich gerne zugesagt“ so die ehemalige Biathletin. Wie in den vergangenen Jahren folgten der Einladung des Vorsitzenden des Fördervereins S.k.H. Prinz Leopold von Bayern und Ina Stein, Vorsitzende von Special Olympics Bayern zahlreiche Gäste aus Sport, Gesellschaft und Politik. Neben Karin Seehofer (Gattin des Bayerischen Ministerpräsidenten), Christa Stewens, Bayerische Sozialministerin a.D., Franz Maget, Sonderbotschafter und Bayerischer Landtagspräsident a.D., nahmen viele ehemalige Sportgrößen teil. Gemeinsam mit den Special Olympics Athleten erlebten sie einen anregenden Abend.

Der BR Moderator Markus Othmer eröffnete die Veranstaltung mit einer spannenden Talkrunde. Prinz Leopold von Bayern, Ina Stein, Dr. August Markl, 1. Vizepräsident des ADAC e.V. und Magdalena Neuner berichteten über ihr persönliches Engagement für die Special Olympics und motivierten alle Anwesenden, die Sportorganisation für Menschen mit geistiger Behinderung zu unterstützen. Eine Möglichkeit, die Athleten mit Hilfe des Sports näher in den Mittelpunkt der Gesellschaft zu rücken, wurde mit der Fördervereins-Mitglied-Aktion 100x100 vorgestellt.

Die Gesprächsrunde mit den ehemaligen Spitzensportlern Katarina Witt, Paul Breitner und Christian Neureuther bildete den Höhepunkt des Abends. Zusammen mit dem Bayerischen Athletensprecher Markus Protte, schilderten die drei Athleten-Generationen anschaulich und begeistert

die besondere Bedeutung des Sports, insbesondere für die Special Olympics Athleten. Christian Neureuther brachte noch einen besonderen Aspekt ins Spiel: „Wenn es Dir schlecht geht, dann trainiere mit Special Olympics Athleten. Die sind auch ehrgeizig, aber immer fröhlich. Diese Athleten tun einfach gut.“

Die musikalische Unterhaltung übernahmen die integrative 12-köpfige Rockband „Querbeat“ und die Band „Cappuccino“. Faszinierend, geschickt und bunt war die Showeinlage der USC Rollstuhltänzer, die mit ihren Lateinformativen zu Melodien von ABBA wirklich mitreißende Unterhaltung boten. Die Münchner Gastronomen Gerd Käfer und Christian Vogler sorgten, unterstützt von vielen weiteren Sponsoren, mit einem großzügigen, bayerischen Buffet für das leibliche Wohl der Gäste.

Für große Freude bei den Gewinnern der Tombola sorgten die außergewöhnlichen Preise, u.a. eine private Schlossführung in Neuschwanstein mit Prinz Leopold von Bayern.

Herzlichen Dank an den ADAC e. V. für die großzügige Unterstützung, insbesondere an Dr. August Markl und Michael Ramstetter und deren Mitarbeiter sowie an alle Freunde und Förderer.



INTERVIEW

Andreas Eder, Sportkoordinator Leichtathletik



In unserer heutigen Ausgabe des SOBY Magazins möchten wir Ihnen Andreas Eder, Sportkoordinator Leichtathletik von Special Olympics Bayern vorstellen. Andreas lebt mit seiner Frau Gudrun und den Söhnen Christoph und Sebastian in Nördlingen. An den Wochenenden ist außerdem

häufig ihr gemeinsamer Pflegesohn Markus Protte zu Gast. Andreas Eder war nahezu 20 Jahre Prokurist in einer großen Holzfirma in Erfurt. Das bedeutete ununterbrochenes Pendeln: Sonnagnachmittag von Nördlingen nach Erfurt, Freitagnachmittag das Ganze retour. Kaum in Nördlingen angekommen, hieß es ab zum Training mit den Athleten. Keine leichte Zeit für alle Beteiligten. Zusätzlich stand alle 2 Wochen ein Leichtathletik-Sondertraining in Fürth auf dem Programm. Da ist es kein Wunder, dass die eigenen sportlichen Ambitionen zurückstecken mussten. Auf Nachfragen wie es denn damit aussieht antwortet Herr Eder: „Meine Athleten brauchen mich dringender.“ Andreas Eder ist selbst seit Jahren aktiver Leichtathlet, im Hammerwurf beispielsweise mehrfacher Deutscher, Europa und sogar Weltmeister bei den Senioren. Seit vielen Jahren ist er im Behindertensport als Coach und seit 2009 als erster Vorsitzender in seinem Heimatverein Integrativer Sportverein SG-Handicap Nördlingen e.V. tätig.

SOBY: Herr Eder, können Sie sich noch an Ihren ersten Einsatz für Special Olympics erinnern?

ANDREAS EDER: Zu Special Olympics bin ich durch meine Ehefrau Gudrun gekommen. Mein erster Einsatz war im Jahr 2000 bei den Natio-

nen Spielen in Berlin. Damals waren Gudrun und ich mit zwei Athleten, Schwimmern, am Start. Kaum zu glauben, zwei Athleten und zwei Trainer – heute sind wir meistens mit mehr als 20 Leuten unterwegs, die Teilnehmerzahl hat sich in den letzten dreizehn Jahren ständig gesteigert.

SOBY: Hat sich seither viel verändert?

Andreas Eder: Natürlich. Es sind allgemein mehr Athleten geworden, die an Special Olympics Wettbewerben teilnehmen. Als Sportler und als Coach lernt man bei jeder Veranstaltung dazu, ob es die bayerischen Sommerspiele in meiner Heimatstadt Nördlingen waren oder die Weltspiele in Shanghai. In China war ich im Familienprogramm dabei – das war unglaublich beeindruckend,

SOBY: Sie sind bei Special Olympics Sportkoordinator für Leichtathletik. Welche Ziele haben Sie sich gesetzt und wo sehen Sie Handlungsbedarf?

Andreas Eder: Meine erste offizielle Amtshandlung als Sportkoordinator war im Sommer 2013 bei den Spielen in Passau. Dabei sind mir viele positive Dinge aufgefallen. Das Kampfgericht vor Ort war sehr gut, die Leichtathletik boomt, die Teilnehmerzahlen steigen stetig. Das freut mich sehr. Wichtig ist daher die gezielte Aus- und Weiterbildung der Betreuer und Trainer. In Passau gab es ein freies Training; da kamen überraschend viele Fragen zum Staffelfwechsel beim Laufen. Das stellt einige Athleten vor große Herausforderungen – wir sollten daher die Trainer vor Ort unterstützen, so dass sie ihren Sportlern noch besser helfen können, diese Herausforderungen zu meistern. Auch die Kategorie des Mini-Speerwurfs sollte gefördert werden. In München, bei den nationalen Spielen 2012, war diese Disziplin sehr beliebt. Vor allem für Athleten, die noch Schwierigkeiten beim Laufen haben, ist das eine großartige Kategorie und ein Einstieg in die Leichtathletik. Ich freue mich mit meinen netten Kollegen, bei denen ich sehr herzlich aufgenommen wurde, die Leichtathletik bei Special Olympics noch weiter voranzubringen.

SOBY: Wir freuen uns sehr über Ihre tatkräftige Unterstützung, Herr Eder, vielen Dank für das Gespräch und Ihr Engagement für Special Olympics Bayern!

Als Franz Meyrahn 1992 zur Welt kam und die Ärzte die „Diagnose“ Down-Syndrom stellten – wer dachte da an Skifahren und Goldmedaillen? Doch Franz schwimmt und taucht wie ein Fisch im Wasser, er radelt (am liebsten schnell und berg-ab), spielt Tennis und liebt ganz besonders das damit verbundene gesellige Beisammensein. Der wichtigste Sport im Winter heißt aber: Ski alpin.

In dieser Sportart trat Franz das erste Mal 2005 bei den National Games in Garmisch-Partenkirchen an. Seitdem ist er regelmäßig bei SO dabei. In Inzell und Nesselwang bei den bayerischen Spielen, in Altenberg und zuletzt in Garmisch-Partenkirchen bei den nationalen Winterspielen. Stets brachte Franz voller Stolz Medaillen mit. Nur einmal ging er nicht zur Siegerehrung: Nach dem 1. Platz im Riesenslalom wollte er, enttäuscht über den 4. Platz im Slalom, am liebsten nach Hause.

Neben Skifahren mag Franz besonders Wassersport. Er schwimmt (seinen ganz eigenen Stil), taucht, fährt Wakeboard. Mit seinem kleinen Schlauchboot mit knatterndem Außenborder unternimmt er gern allein Ausflüge. Seine neue Leidenschaft lautet: Fitnessstudio. Ob ihn die Aussicht auf mehr Muskeln oder die Anwesenheit der „Mädels“ hierbei motiviert, bleibt sein Geheimnis.

Regelmäßig besucht er die Eishockeyspiele des SC Riessersee in der DEL2, früher mit den Eltern, heute mit seinen beiden jüngeren Brüdern Alexander und Julius, die ihren besonderen Bruder stets einbinden. Im Eisstadion trifft er häufig Lisa, eine alte Freundin aus Schulzeiten und ihren Vater Korbinian. Beide sind eingefleischte Fans des SCR. Ab und an gibt es kleine „Meinungsverschiedenheiten“ über die Leistung seines Clubs. Oft hält er zu den „Gegnern“, wenn diese seiner Meinung nach „besser sind“. Damit sind Lisa und Korbinian, Alexander und Julius nicht einverstanden. Dann setzt sich Franz weg von Ihnen – er ist ja schon 21 und strotzt vor Selbstbewusstsein. Im Winter spielt er hin und wieder mit seinen Brüdern Eishockey in Grainau. Hier wurde ihm auch im Frühjahr die Ehre zuteil, sich mit weiteren erfolgreichen Teilnehmern bei den letzten SO National Games in

PORTRAIT

Franz Meyrahn „Papa, wann ist wieder Weltcup?“

Garmisch-Partenkirchen ins goldene Buch der Gemeinde Grainau einzutragen.

Seit seinem 4. Lebensjahr ist Franz Mitglied des Skiclubs Garmisch. Bei den Clubmeisterschaften konnte Franz immer wieder gute Resultate einfahren. Belohnt wurde er zuletzt für seine Leistungen

bei SO durch den SC Garmisch mit einem Ehrenpreis. Von Anfang an ist Franz eng in seine Familie eingebunden, mit der er zuerst in Garmisch, seit 16 Jahren in Grainau lebt. Er „muss“ alles mitmachen. Manches in anderem Tempo, manches mit viel Geduld auf beiden Seiten, aber stets integriert in den Alltag, den Urlaub und die Familienfeste. Geschickt und einfühlsam hilft er seiner Ommi, die ihn im Gegenzug von klein auf mit seinen Leibspeisen verwöhnt.

Musik ist neben dem Sport seine große Leidenschaft. Ob Volksmusik oder Pop, Deutschrock oder Mashup – mit seinem Smartphone und den Kopfhörern kann Franz sich notfalls immer zurückziehen. Nach 8 Jahren Montessori-Schule und 3 Jahren am Förderzentrum Farchant stellte sich für Franz die Frage nach einer Arbeitsstelle. Großes Glück hatte er, als er auf der Gamsalm in Ehrwald einen sicheren Arbeitsplatz fand. Dort ist er seit über einem Jahr tätig. Seine Chefin Sabine hat ein großes Herz für Franz, der oft seine eigenen Ansichten besitzt und umsetzt. Das erfordert viel Geduld. 4 Tage pro Woche hilft er in der Küche, macht Brennholz oder baut mit Herr Ostler die Hütte aus. Im Winter wird der Arbeitstag belohnt mit einer Ski- oder Bobabfahrt ins Tal – ganz wie Franz es liebt.



Die Lebenshilfe Passau – Lebensraum für Menschen mit Behinderung e.V.

So wenig Betreuung wie möglich – Soviel Hilfe wie nötig

Die Lebenshilfe Passau für Menschen mit Behinderung e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der 1967 von Eltern mit behinderten Kindern gegründet wurde. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, zweck- und zielgerichtet Lebenshilfe für Menschen mit geistiger, psychischer und körperlicher Behinderung aller Altersstufen zu bieten. Unter dem Leitmotiv „So wenig Betreuung wie möglich - Soviel Hilfe wie nötig“ vereint die Lebenshilfe Passau verschiedene Angebote.

„WOHNEN HEISST ZU ZUHAUSE SEIN“

Für nicht behinderte Menschen ist eigenständiges Wohnen eine Selbstverständlichkeit – nicht so für Menschen mit Behinderung. Sie können häufig nicht selbstbestimmt leben und die Entscheidung über viele Bereiche in ihrem Leben obliegen Angehörigen. Aber auch Menschen mit Behinderung möchten sich selbst verwirklichen und eigene Entscheidungen treffen. Deshalb bietet die Lebenshilfe Passau ein differenziertes Wohnangebot in mehreren Wohneinrichtungen. Pädagogische und pflegerische Fachkräfte gewährleisten die individuelle Unterstützung der Bewohner. So wird jeder Mensch in seiner Einzigartigkeit angenommen und kann so leben, wie es für ihn das Beste ist.

In den vier stationären Wohneinrichtungen leben die Menschen in Wohngruppen. Diese Gruppen sind überwiegend mit Einzelzimmern sowie gemütlichen Gemeinschaftsräumen ausgestattet. Werk- und Hobbyräume bieten genügend Platz für individuelle Freizeitgestaltung. Die großzügig angelegten Gartenanlagen laden zu Sport, Spiel und Entspannung ein. Im Wohnheim Anton Schmidinger wird zusätzlich eine Wohnschule angeboten, in der Bewohner mit dem Wunsch auf ein selbständiges Leben gezielt gefördert werden. In den Freizeitgruppen Theater, Kegeln, Malen, Töpfern, Fußball und Musik haben die Bewohner die Möglichkeit, ihre Interessen auszuleben.

OFFENE BEHINDERTENARBEIT

In der sogenannten „Offenen Behindertenarbeit“ werden verschiedenste Angebote für Menschen mit Behinderung gemacht, die zu Hause bei ihren Angehörigen leben. Dies reicht von stundenweiser Betreuung zu Hause über regelmäßige Aktivitäten in der Freizeit bis hin zu mehrtägigen Urlaubsfahrten.

VIelfältige FREIZEITANGEBOTE

Leben besteht nicht nur aus Schule oder Arbeit, sondern auch aus Freizeit. Sport wird hierbei natürlich groß geschrieben. Bei den Spielen in Passau hatten die Betreuten Gelegenheit, ihr Können in den verschiedensten Sportarten unter Beweis zu stellen oder auch am Special Olympics Nordic Walk mit Christian Neureuther und Rosi Mittermeier teilzunehmen.

Der Erlös aus diesem Special Olympics Walk wurde bei der Eröffnung der Spiele in der Dreiländerhalle von Christian Neureuther für die Lebenshilfe Passau gespendet. Die stellvertretende Vorsitzende, Sissi Geyer, nahm den Scheck entgegen und bedankte sich herzlich. Das Geld wird für die Anschaffung neuer Sportgeräte verwendet.

Ausführliche Informationen zur Lebenshilfe Passau e.V. finden Sie unter www.lebenshilfe-passau.de



Jugendliche aus fünf Nationen besuchen die Allgäuer Werkstätten

Internationale Jugendbegegnung unter Schirmherrschaft der Alpinen Lions Cooperation

Es war eine Ehre und ein Vergnügen für uns, die Gelegenheit zu erhalten, diese Menschen gerade mit gemeinsamem Sport fröhlich zu machen.“ Dieses Zitat stammt aus der Feder von Donato Macovez aus Italien. Donato ist einer von 20 Jugendlichen aus fünf Nationen, die sich im Alter zwischen 17 und 22 Jahren im August 2013 zusammenfanden. Die „Internationale Jugendbegegnung“ geht auf die Initiative der Alpinen Lions Cooperation (ALC) zurück, die auch die Schirmherrschaft übernahmen und wurde finanziell durch die Europäische Union gefördert. Die südbayerischen Lions haben bei der Agentur „Jugend in Aktion“ den Antrag an die Europäische Union gestellt, eine „Internationale Jugendbegegnung“ durchzuführen. In den drei Wochen, die dieses Programm umfasst, war auch eine gemeinsame Aktivität mit Menschen mit geistiger und/oder mehrfacher Behinderung vorgesehen. Die Lions sind seit langem Unterstützer, Begleiter und Förderer von Special Olympics. Der entscheidende Impuls für die Organisation dieser Aktion kam durch das Erleben der „Special Olympics Games“ in München im Jahr 2012. Seitdem ist die Unterstützung von SOBY ein Anliegen der Lions, das auch durch die Förderung der beiden Programme „Athletic Leadership“ und „Unified Sports“ anhaltend unterstrichen wird.

BESUCH BEI DEN ALLGÄUER WERKSTÄTTEN

Am 5. August 2013 war es soweit. Die Jugendlichen trafen sich zum Informationsaustausch und um erste Kontakte mit den Beschäftigten der Allgäuer Werkstätten zu knüpfen. Für die jungen Menschen aus Deutschland, Österreich, Italien, Slowenien und Kroatien war diese Begegnung oft der erste Kontakt mit Mitbürgern mit Behinderung. Interessiert lauschten sie den informativen Vorträgen von Carsten Schenk über die Arbeit von Special Olympics und von Christiane Schilling, Vertreterin der Lions. Der Gang durch die Werkstätten gab den Teilnehmern der Jugendbegegnung einen Einblick in die Lebens- und Arbeitsumstände der hier lebenden Menschen. Diese Begegnung brachte

den Teilnehmern auch das Thema Inklusion näher. Das am zweiten Tag der Begegnung in der Praxis mit dem Unified Sports Programm vertieft wurde und zur Formulierung der „Scheidegger Message“ führte. Diese wurde in den Abschlussbericht an die EU integriert. Die jungen Menschen formulierten darin unter dem Eindruck der Erlebnisse der beiden Tage ihre Vorstellungen, wie die Inklusion in ihrem eigenen Umfeld und durch Forderungen an die Politik noch besser realisiert werden kann.

DER GEMEINSAME SPORTTAG

Höhepunkt des Besuches war der gemeinsame Sporttag mit den Kemptener Stockschützen. Unterstützt und angeleitet von Herrn Stenzel und seiner Familie bildeten die Teilnehmer gemeinsame Teams. Alle hatten viel Freude am gemeinsamen Sport: Der Tag endete mit einem kleinen Feldhockeyspiel, in dem die gemischten Teams ihr Können unter Beweis stellten. Die abschließende Ehrung aller Teilnehmer wurde liebevoll von den Lionsfreunden der beiden Kemptener Clubs Buchenberg und Cambodunum kulinarisch umrahmt.



Special Olympics Akademie bildet aus

2. Tischtennis Lehrgang in Dietenhofen vom 8. – 9. Juni 2013

Zum 2. Tischtennislehrgang in Dietenhofen begrüßte Lehrgangsleiter Stefan Meßlinger (Koordinator Tischtennis SO Bayern) Teilnehmer aus fünf verschiedenen Bundesländern. Neben den bayerischen Vertretern hatten sich auch Teilnehmer aus Thüringen, Hessen, Baden-Württemberg und Schleswig Holstein angemeldet.

DER ZWEITÄGIGE KURS UMFASSTE DREI SCHWERPUNKTTHEMEN:

1. Erfahrungsaustausch

Hier ging es besonders um die Erfahrungen im Training oder bei Turnieren, auch im Vergleich mit DBS/ BVS bzw. Lebenshilfe-Turnieren. Es wurden verschiedene inklusive Projekte vom Kursleiter und den Teilnehmern vorgestellt. Der Tischtennis-Turnierablauf bei Special Olympics wurde rege und kontrovers diskutiert z.B. die Klassifizierung mit „Schweizer System“. Neu vorgestellt wurde die Athletendatei und ein Punktesystem zur Erfassung der bisherigen Turnierergebnisse und der Leistungseinschätzung eines jeden Athleten.

2. Vorstellung des Kursprogramms des DTTB „Gesundheitssport Tischtennis“.

Wie jeder andere Sport auch trägt Tischtennis entschei-

dend zu Gesundheit und Wohlbefinden bei. Nachweislich verbessern sich die koordinativen Fähigkeiten und das Herz-Kreislaufsystem wird durch Herzfrequenz orientiertes Ausdauertraining aktiviert. Diese gesundheitlichen Aspekte sind inhaltliche Schwerpunkte der Kursstunden. Das Kursprogramm bietet viele Anregungen und Umsetzungsmöglichkeiten auch für das Training mit Menschen mit einer geistigen Behinderung. Kursleiter Stefan Meßlinger (P-Lizenz-Trainer „Gesundheitssport Tischtennis“) gibt dazu gleich eine praktische Kursstunde.

3. Trainingsaufbau in Theorie und Praxis.

Anhand von Videobeispielen wurden anschaulich die verschiedenen Leistungsstufen des Tischtennispiels bei Menschen mit einer geistigen Behinderung dargestellt und zusätzlich theoretisches Grundwissen vermittelt. Als praktische Übung fand am Sonntag unter Leitung der erfahrenen Tischtennistrainerin Karin Neugebauer eine zweistündige Trainingseinheit mit aktiven Tischtennisportlern der Bruckberger Heime statt. Für Kursteilnehmer und Athleten eine ganz besondere Erfahrung. Die Kursteilnehmer gewannen wertvolle und neue Erkenntnisse. Die Athleten hatten die Chance eines nicht alltäglichen, qualifizierten und individuell vorgeplanten Trainings.

Am Ende des Lehrgangs waren sich alle Teilnehmer einig: Es muss der Aufbau eines bundesweiten Netzwerks von Tischtennis-Interessierten und Fachleuten für die Weiterentwicklung des Tischtennisports für Menschen mit einer geistigen Behinderung innerhalb von Special Olympics erfolgen. Es sollen auch in Zukunft vergleichbare Informationsveranstaltungen stattfinden. Außerdem wird die Etablierung von regelmäßigen Angeboten von Tischtennis-Trainings-Camps für Menschen mit und ohne Behinderung angestrebt.

Wer Interesse hat, sich im Special Olympics Tischtennis Netzwerk einzubringen oder Informationen erhalten möchte, wendet sich bitte an Stefan Meßlinger:

smesslinger@web.de



Ehrenamtskarte unterstreicht die Bedeutung der freiwilligen Helfer

Ehrenamt per Volksentscheid in die Bayerische Verfassung

Ehrenamtliches Engagement ist ein wesentlicher Grundpfeiler vieler sozialer Bereiche. Unser Gemeinwesen und unsere Demokratie leben davon, dass sich Menschen immer wieder neu einbringen, anstehende Aufgaben freiwillig übernehmen sowie gemeinsam Ideen entwickeln und umsetzen. Es spricht auch für die Übernahme humanitärer Verantwortung in unserer heutigen Gesellschaft.

Gerade in einer Zeit, die von vielen als sozial kalt empfunden wird, sind Werte, die nicht nur anerkannt, sondern auch gelebt werden unabdingbar. Geborgenheit, Mitmenschlichkeit, Füreinandereinstehen – all das lässt sich nicht staatlich verordnen, sondern setzt überzeugtes Engagement voraus. Freiwilliges Engagement ist aber nicht nur Hilfe für andere, sondern bedeutet auch persönliche Weiterentwicklung. Ehrenamtliches Engagement ist für die Helfer keine Last sondern oftmals eine Quelle, aus der sie Freude und Kraft schöpfen. Im Ehrenamt erhält man vielfältig zurück, was man zu geben bereit war: in Form von Befriedigung nach getaner Arbeit und in dem Wissen, gebraucht zu werden.

Trotzdem darf man nicht vergessen, dass ehrenamtliche Helfer Zeit und nicht selten auch Geld investieren. Deshalb ist es längst überfällig, die Ehrenamtlichen in unserer Gesellschaft zu stärken. Der letzte Volksentscheid hat diesen Wunsch bekräftigt und umgesetzt. Zukünftig wird deshalb der Satz „Staat und Gemeinden fördern den ehrenamtlichen Einsatz für das Gemeinwohl“ in Art. 121 der Verfassung des Freistaates Bayern stehen. 90,7% stimmten am 15. September 2013 für diese Verfassungsänderung. Ein Rechtsanspruch auf eine konkrete finanzielle Förderung lässt sich daraus allerdings nicht ableiten.

BAYERISCHE EHRENAMTSKARTE ALS ZEICHEN DER ANERKENNUNG

Damit das große Engagement der Bürgerinnen und Bürger vor Ort – in der Gemeinde, der Stadt, den Landkreisen – eine besondere Wertschätzung und Anerkennung erfährt,

führte der Landkreis München zum 1. Januar 2013 die Bayerische Ehrenamtskarte ein. Die Karte im Scheckkartenformat ist sichtbares Zeichen der Anerkennung für besonderes Bürgerschaftliches Engagement.

VORTEILE DURCH DIE EHRENAMTSKARTE

Inhaber der Ehrenamtskarte erhalten Preisnachlässe und Vergünstigungen unterschiedlichster Art, z.B. bei Eintrittspreisen zu Schlössern und Museen des Freistaates, der Seenschiffahrt sowie bei teilnehmenden kommunalen Einrichtungen und Gewerbetreibenden aus der Privatwirtschaft. Die Ehrenamtskarte kann sowohl im Landkreis München, als auch im gesamten Freistaat Bayern eingesetzt werden. Das Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Integration gefördert.

Weitere Informationen und eine Übersicht über die teilnehmenden bayerischen Kommunen und Akzeptanzpartner finden Sie auf der Seite des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration unter www.ehrenamtskarte.bayern.de



www.a-g-b.com

18 Jahre Zusammenarbeit mit Schulen, Vereinen und Gewerbe in ganz Deutschland

Wir bedrucken, besticken und beflochten Textilien aller Art

Auszug aus unserem Lagerprogramm:

- T-Shirts, Poloshirts
- Pullover, Jacken, Fleece
- Rucksäcke
- Caps, Mützen, Schals
- Regenschirme u.v.m.

agentur gerhard bauer
Kombühlstrasse 57
95643 Tirschenreuth

Telefon +49 (0) 9631/30 02 45
Fax +49 (0) 9631/60 03 58

Gratis-Katalog anfordern!

e-Mail: info@a-g-b.com



Foto: Axel Schmidt

Radsport:
Souveräne sportliche Leistung beim Altstadt Kriterium in Mindelheim von den Trägern der gelben Trikots des Velo Clubs Mindelheim.



Floorball:
Internationale Beteiligung beim Floorballturnier in der Luitpoldhalle. Teams aus Deutschland, Dänemark und Österreich gingen an den Start.

Mindelheim, 22.09.2013

23. Altstadt Kriterium in Mindelheim

Aufregend wie die Tour de France gestaltete sich in diesem Jahr das traditionelle Mindelheimer Radkriterium: Spannende Fahrduelle, Schlangenlinien, Platzkorrekturen, Beschwerden, gestohlene Siegerschleifen und Tränen. Nichts wurde ausgelassen.

Einen Doppelsieg feierten die Special Olympics Athleten der Unterallgäuer Werkstätten. Sowohl auf der Distanz über 5,5 Kilometer als auch über die 11 Kilometer fuhren die Fahrer des Velo Clubs Mindelheim allen anderen Teilnehmern davon und holten den 1. Platz. Beim 11 Kilometerrennen allerdings sorgte erst im Nachhinein das Wettkampfgericht für eine faire Platzvergabe. Ursprünglich gelangte David Pancke vom Förderverein Hoahrhein als erster ins Ziel. Doch der Rennsportleiter des Velo Clubs Mindelheim Josef Hämmerle legte Protest ein. David Pancke war Schlangenlinien gefahren, um die Überholversuche der Verfolger zu vereiteln. Das sei nicht nur unsportlich sondern auch gefährlich, urteilte das Wettkampfgericht und korrigierte die Siegerliste. Neuer Sieger wurde Matthias Dangel von den Unterallgäuer Werkstätten, sein Teamkollege Anton Schuster Dritter. David Pancke rutschte auf Platz 4. Nach der Siegerehrung flossen bittere Tränen aber Pancke sah seinen Fehler ein und entschuldigte sich bei den anderen Sportlern für sein Verhalten.

Rosenheim, 14.09.2013

Floorball in der Luitpoldhalle

Erstmals mit internationaler Beteiligung wurde das Floorballturnier ausgetragen. Neben den deutschen Handycap-Sportlern vom gastgebenden Sportbund/DJK und der Stiftung Attel nahmen auch Teams aus Dänemark und Österreich teil. In sportlicher Hinsicht kristallisierte sich innerhalb der Klassifizierungsspiele schnell heraus, dass die skandinavische Mannschaft überlegen war. Sie setzte sich auch in den Gruppenspielen der Leistungsgruppe A gegen das Team aus Bludenz (Special Olympics Österreich) und den SBR Red Devils durch. Elfriede Rieger-Beyer, Fachübungsleiterin und regionale Sportkoordinatorin organisierte zusammen mit vielen Helfern ein großartiges Turnier, das wesentlich dazu beitrug, Floorhockey weiter bekannt zu machen. Floorball wird mit einem Leichtschläger aus Carbon gespielt. Die Regeln verbieten einen harten Körpereinsatz. Diese rasante und dynamische Sportart ist so besonders für Special Olympics Athleten geeignet. Insgesamt gingen bei dem Turnier fünf Mannschaften an den Start. Die Stiftung Attel und SBR Yellow Panthers waren nach Hin- und Rückspiel punkt- und torgleich. Beide Teams wurden mit einer Goldmedaille belohnt. Der 2. Bürgermeister der Stadt Rosenheim Anton Heindl und viele weitere Ehrengäste freuten sich zusammen mit den Sportlern und lobten die freundschaftliche Atmosphäre.



Badminton:
Voller Körpereinsatz, rasante Ballwechsel und viel Laufarbeit bei den spannenden Badminton Turnieren in München



Kanuregatta:
Das harte Training der Kanuten nach den Sommerferien zeigt Resultate: Pfeilschnell gleiten die Kanus durch das Wasser.

München, 05.10.2013

1. Special Olympics Bayern Badminton Turnier

Am 5. Oktober 2013 begrüßte der ESV München 20 Athleten und deren Trainer im Sportpark Nymphenburg zum 1. Special Olympics Bayern Badminton Turnier. Insgesamt 5 Delegationen machten sich auf den Weg zum Sportareal des ESV München. Unter anderem auch eine Mannschaft aus dem hessischen Fulda. Bei den Klassifizierungs- und Finalspielen in den unterschiedlichen Leistungsgruppen lieferten sich die Athleten von Beginn an rasante Ballwechsel und spielten spannende und faire Partien, mit großer Ausdauer.

Zwischen den einzelnen Spielen gab es vielfältige, zwanglose Möglichkeiten des Austauschs zwischen Menschen mit und ohne Behinderung. Sport baut Brücken und in einer abschließenden Spielrunde konnten beide Gruppen in einem gemischten Doppel ihr Können unter Beweis stellen. Großes Lob und viel Beifall erhielten auch die Organisatoren am Ende des Tages von allen Teilnehmern.

Die Badminton-Abteilung des Münchner Mehrspartenvereins sorgte mit insgesamt 15 Helfern und Schiedsrichtern für einen reibungslosen Turnierablauf sowie für das leibliche Wohl der Athleten.

Alle Beteiligten waren sich nach Beendigung der Veranstaltung einig: Das Special Olympics Bayern Badminton-Turnier wird mit Sicherheit fortgesetzt.

Tauperlitz (Döhlau), 21. und 22.09.2013

22. Internationale HofRegatta im Kanusprint

Eine wirklich einzigartige Kanuregatta fand im September am Quellitzsee in Tauperlitz statt. Hier treffen sich nunmehr zum 22. Mal Kanuten, um ihr Können im Einer, in der Staffel oder auch im Mannschaftsboot zu zeigen. Traditionell nehmen an dieser Regatta seit einigen Jahren auch Sportler mit körperlicher oder geistiger Behinderung teil. Und ihre Zahl wächst von Jahr zu Jahr. Denn bei dieser besonderen Veranstaltung wird Inklusion tatsächlich gelebt – sei es in Form sportlicher Wettbewerbe oder bei der gemeinsamen Abschlussparty.

Unter der Leitung ihres Trainers Horst Schlisio haben sich die jugendlichen Kanusportler des Therapeutisch-Pädagogischen Zentrums (TPZ Hof) und der Hofecker Mittelschule auf die Regatta vorbereitet. Sie trugen Rennen im Einer, Zweier und Canadier aus. Die Zweier-Rennen und die Mannschaftscanadier-Rennen bestritten die Partner aus beiden Einrichtungen gemeinsam. So gab es Gelegenheit für gegenseitiges Kennenlernen der unterschiedlichen Lebenswelten.

Mit an den Start gingen Dank einer großzügigen Spende des Lions Clubs München-Pullach und Starnberg 12 nagelneue Kanus. Bei der Regatta hatten die Sportler ebenfalls die Chance, sich für die Nationalen Spiele im Sommer 2014 in Düsseldorf zu qualifizieren.

Schneepflugbremse und Powerslide

Rollerskating – Eine „Highspeed“ Sportart bei Special Olympics Programmen



Foto: SOB / Florian Conrad

gibt ohne viel Aufwand einer sportlichen Betätigung nachzugehen. Rollerskating ist seit 1987 Bestandteil des internationalen Special Olympics Programms. Weltweit nehmen bereits 12.000 Athleten an den Speed-Skating-Wettbewerben teil.

ROLLERSKATING REGELN

Gestartet wird auf einem ca. 100 m langen, ovalen Rundkurs. Angeboten werden Strecken über 100, 300, 500 und 1.000 m. Die Skater starten in homogenen Leistungsgruppen und mit entsprechender Schutzbekleidung. Das heißt ein Helm und Schutzkleidung für Knie, Ellbogen und Hände sind verpflichtend. Athleten, die eine Sehhilfe tragen, müssen diese durch ein Band sichern. Der Startschuss erfolgt entweder durch eine Startpistole oder alternativ durch eine Pfeife oder Startklappe. Zeitgleich kann ein Flaggsignal für Sportler mit Schwierigkeiten beim Hören den Start anzeigen.

ROLLERSKATING AKTIVTAG IM JAHR 2014

Rollerskating ist seit Frankfurt 2002 fest im Programm der Nationalen Sommer Spiele in Deutschland. Wir möchten auch in Bayern Interesse an dieser Sportart wecken und Wettbewerbe für die SOBY Mitglieder anbieten. So soll Rollerskating langfristig etabliert und regionale Wettbewerbe initiiert werden. Für die Entwicklung dieser Sportart in Bayern konnten wir bereits einen erfahrenen Verantwortlichen gewinnen. Ideale Gelegenheit zum Testen bietet der 2013 von SOBY eingeführte „Aktivtag“. Hier haben die Sportler Gelegenheit neue Sportarten auszuprobieren und ihr Können zu verbessern. Der nächste Aktivtag für Rollerskating ist im Jahr 2014 geplant.

Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich bitte bei uns. Weitere Informationen und das Regelwerk zum Rollerskating finden Sie in der Rubrik Sport und Angebote unter: www.specialolympics.de

W

er kennt sie nicht, die blitzschnellen Inline-Skater, die in den letzten Jahren zunehmend Fahrradwege und Bürgersteige eroberten. Aber kaum jemand weiß, dass deren Prototypen bzw. Vorfahren bereits im Jahre 1760 von dem Belgier John-Josef Merlin entwickelt wurden. Der Durchbruch gelang allerdings erst 1860, als ein Amerikaner die herkömmlichen Rollschuhe mit zwei nebeneinanderliegenden Rädern entwickelte. 1979 konstruierte der Eishockeyspieler Scott Olson den modernen Inline-Skate, um auch im Sommer seinem Sport nachgehen zu können.

Als Skate bezeichnet man die Einheit von Schuh, Schiene und Rollen. Mit dem modernen Inlineskating wurde ein Sport entwickelt, der vielen Menschen die Möglichkeit

Erster Praxistest in Olching

Neue Lehr- und Lernmaterialien der TU München

In unserer letzten Ausgabe des SOBY Magazins haben wir das gemeinsame Projekt von der Special Olympics Deutschland Akademie, Special Olympics Bayern und der TU München vorgestellt. Ziel der Maßnahme ist der Aufbau eines standardisierten Fort- und Weiterbildungsangebotes für Fachkräfte im Sport und für Menschen mit geistiger Behinderung mit Hilfe von wissenschaftlich fundierten und standardisierten Lehr- und Lernmaterialien. Dank einer großzügigen Spende des Lions Districts Bayern-Süd konnte Special Olympics Bayern diese Maßnahme finanziell unterstützen und die Kooperation mit der TU München weiter ausbauen. Die Arbeitsergebnisse des Teams rund um Dr. Daniela Schwarz, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Lehrstuhls Sportpädagogik wurden am 5. Oktober 2013 in Olching präsentiert. Im Rahmen einer ersten Fort- und Weiterbildungsmaßnahme stellten Frau Dr. Schwarz und ihre Studentinnen drei der insgesamt 12 Module vor.

Sieben Sportler erarbeiteten und dokumentierten die Lehrinhalte für die Bereiche Gesundheitsprogramm und gesundheitliche Aufklärung, Ausbildung zum Übungsleiterassistenten und Öffentlichkeitsarbeit. Als erster Tagesordnungspunkt stand das Modul Gesundheit auf dem Programm. Zu diesem Thema hatte nahezu jeder eine Meinung und schnell konnten alle Fragen beantwortet werden. Etwas schwieriger gestaltete sich das Thema „Übungsleiterassistent und Motivation“. Ein zentrale Frage hierbei war: „Was motiviert mich, Sport zu treiben?“ Die Beweggründe waren vielfältig: „Zum einem trifft man Freunde, fühlt sich wohl beim Sporttreiben, ist im Freien, hat Spaß und kann sein Durchhaltevermögen prüfen.“ Zum anderen ist man bei Special Olympics in einer Gemeinschaft und hat auch eigene Aufgaben. z.B. als Athletensprecher wie Klaus Heibler, einer der Seminarteilnehmer.

Routiniert kamen die Antworten als es um den Bereich Öffentlichkeitsarbeit mit den Schwerpunkten Vorbildfunktion, Verhaltensregeln, Sprechweise und Erscheinungsbild ging. „Ich ziehe ein Hemd vielleicht mit Krawatte an und

spreche deutlich, langsam und mit Pause!“ so die Antworten der engagierten bayerischen Athletensprecher.

Nach seinem Eindruck kurz nach Ende der Veranstaltung gefragt, antwortet Klaus Heibler:

„Ich bin extra aus Rosenheim angereist und es gefiel mir sehr gut. Besonders die Frage, warum machst Du eigentlich Sport? Ich mache es für meine Sportfreunde und für mich!“ so die Motivation des 49-Jährigen.



wigu.de **SPORT- UND FREIZEITBEKLEIDUNG**
Inh. Wilhelm Gundermann

37351 Dingelstädt/Eichsfeld Auf der Heide 17
Telefon (03 60 75) 3 10 11 Fax (03 60 75) 3 10 12
e-mail info@wigu.de

Herstellung von Sportbekleidung für alle Sportarten und individueller Gestaltung im eigenen Betrieb

Anfertigung von Wimpeln und Emblemen in eigener Werkstatt

Beflockung und Sublimation von Sportbekleidung

ALLGÄU-TIMING

Kurt Zocher & Gerhard Gruber GbR

VIDEO- COMPUTER- UND TRANSPONDERZEITMESSUNG

„Service für Vereine und Athleten“

Zugspitzstr. 12 + Rosenweg 8
87484 Nesselwang

Tel.: 08361/1065
Fax: 08361/922945
www.allgaeu-timing.de
E-Mail: info@allgaeu-timing.de

Termine nach Vereinbarung oder telefonischer Rücksprache!

Neu bei Special Olympics Bayern

Sebastian Stuhlinger – Mitarbeiter Veranstaltungsorganisation und Projekte



Jeder hat im Leben etwas, das ihn antreibt. Das mag eine Leidenschaft, ein bestimmtes Vorbild oder ein Ziel sein, das man erreichen möchte. Was hat unseren Kollegen Sebastian Stuhlinger bewogen, seine Karriere ausgerechnet bei Special Olympics in Bayern zu starten? Dieser Frage wollten wir auf den Grund gehen und gleichzeitig den Menschen Sebastian besser kennen lernen. Wir machen uns auf den Weg in die SOBY Geschäftsstelle nach München.

Im Büro im Haus des Sports herrscht emsige Betriebsamkeit. Das Telefon klingelt, Lieferanten kommen, das Fax rattert. In all dem Trubel sitzt Sebastian ganz gelassen. Er beantwortet geduldig und freundlich die Fragen der Teilnehmer und Partner zu den nächsten Special Olympics Winterspielen in Markt Lam. Obwohl gerade einmal 28 Jahre alt, trägt Sebastian bereits einen Großteil der Verantwortung für das Gelingen der vielen Veranstaltungen in Bayern.

Seine Feuertaufe erhielt er als Juniorprojektleiter bei den Nationalen Sommerspielen 2012 in München. Es gab eine kurze Einarbeitungsphase und dann ging es sofort los mit der Organisation der Logistik. Dank seines großen Engagements und einem soliden Fachwissen – resultierend aus seinem Studium, trug Sebastian erheblich zum reibungslosen Ablauf und dem Erfolg der Spiele bei. Wirklich eine enorme Leistung. Anschließend konnte er als Projektleiter der Nationalen Winterspiele 2013 in Garmisch-Partenkirchen bayerische Bergluft schnuppern. Das Rüstzeug für seine Tätigkeit erhielt er als Student der Betriebswirtschaft in Verbindung mit Kultur-, Freizeit- und Sportmanagement an der Reinhold-Würth-Hochschule in Künzelsau. Neben einer fundierten betriebswirtschaftlichen Ausbildung erlangte er dort in der Vertiefungsrichtung

„Leidenschaft für Sport, Organisationstalent und die Fähigkeit, auf Menschen zuzugehen.“

des Studiengangs umfassende Kenntnisse im Bereich Sport- und Veranstaltungsmanagement.

Sportlich interessiert und engagiert ist Sebastian seit vielen Jahren. Als leidenschaftlicher Fußballfan des SC Freiburg nutzt er jede Gelegenheit, zu einem Spiel seines Vereins zu fahren. Als Bub spielte er selbst aktiv auf dem rechten Flügel des FC Bad Krozingen. Kurzfristig strebte er sogar eine Laufbahn als Profi-Fußballer an – im Alter von 5 Jahren. An dieser Stelle sind wir bei SOBY froh, dass Sebastian seit April 2013 unser Kollege ist und nicht der von Philipp Lahm und Bastian Schweinsteiger!

Als sich Sebastian Stuhlinger und Manuela Brehmer, Geschäftsstellenleiterin von SOBY, kennenlernten, musste keinerlei Überzeugungsarbeit mehr in Punkto Special Olympics geleistet werden. Wie Sebastian selbst sagt, sprechen die familiäre Atmosphäre, die Offenheit und Herzlichkeit der Athleten eine eigene Sprache. Für ihn war es nur die logische Konsequenz, das Angebot ein festes Teammitglied bei Special Olympics Bayern zu werden, anzunehmen.

Wann immer „wir“ ihm Zeit lassen, widmet sich Sebastian seiner zweiten großen Leidenschaft neben dem Sport: der Musik. Mit einer umfangreichen Musiksammlung ist er für jede Stimmung musikalisch gerüstet. Und wenn es mal richtig „rocken“ soll, besucht er auch das eine oder andere Live-Konzert seiner Lieblingsbands. Wie wir erfahren haben, spielt Sebastian selbst ganz virtuos Gitarre. Wir werden unser Möglichstes tun, ihn zu einer kleinen Kostprobe seines Könnens bei der nächsten Special Olympics Veranstaltung zu überreden. Bis dahin, sagen wir: Herzlich willkommen bei SOBY, Sebastian! Wir freuen uns, dass Du da bist.

SOBYNews



v.l.n.r. Bgm. Rainer Schneider, Ina Stein, Siegfried Hecher, Beatrice-Wächter-Nigl bei der Scheckübergabe für Special Olympics Bayern.

BENEFIZKONZERT DES LIONSCLUB NEUFAHRN-

ECHING – FEUERWERK DER KLASSIK

Am 14. September 2013 fand unter Leitung des LIONS CLUB Neufahrn/ Eching (LIONS Hilfswerk Neufahrn e.V.) für das Projekt „Special Olympics Bayern“ zur Unterstützung von geistig und mehrfach behinderten Sportler in der Aula des Oskar-Maria-Graf Gymnasiums Neufahrn ein ganz besonderer Abend statt. Unter dem Motto „Feuerwerk der Klassik“ bot die Tschechische Kammerphilharmonie mit bekannten Melodien aus der Welt der Klassik, Oper, Operette und des Musicals ihren Zuhörern ein wunderbares Potpourri. Klaus Linkel dirigierte nicht nur das Orchester, sondern übernahm auch kenntnisreich die Moderation der einzelnen Werke. Bürgermeister Rainer Schneider, Schirmherr der Veranstaltung übergab einen Spendenscheck in Höhe von € 3.000 für die sportlichen Aktivitäten an Ina Stein, die sich sehr herzlich für diese erneute Spende des Lionsclub Neufahrn-Eching, im Namen der Sportler bedankte.



Manuela Brehmer, Geschäftsstellenleitung München und SOD Präsident Gernot Mittler

MANUELA BREHMER – ABSCHIED ALS FAMILIENBEAUFTRAGTE

Im Rahmen der Mitgliederversammlung von Special Olympics Deutschland am 9.11.2013 in Frankfurt/Main wurde Manuela Brehmer nach 10-jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit aus dem Ehrenamt der Familienbeauftragten von SOD verabschiedet. SOD-Präsident Gernot Mittler zeichnete sie mit der silbernen Ehrennadel

aus und ehrte Manuela Brehmer mit den Worten: „Sie hat mit ihrer Arbeit wesentlich dazu beigetragen, dass Menschen mit Behinderung mehr Teilhabe, Anerkennung und Respekt in unserer Gesellschaft erlangt haben.“ Marion Trute aus Niedersachsen wird als Nachfolgerin das Amt übernehmen.

IN DIE MITTE BITTE – ALBIN HOFMAYER

Auf Einladung der Firma Würth, Premiumpartner von Special Olympics Deutschland und Sponsor des Deutschen Skiverbandes traf der Bayerische Special Olympics Athletensprecher Albin Hofmayer, Leichtathlet und Skifahrer, im November die Wintersportstars des DSV im Audi Gebrauchtwagen: plus Zentrum München-Eching. Im

Rahmen der Einkleidung der DSV Athleten fand begleitend ein Foto-shooting mit Skirennläufer Stefan Luitz und der Skilangläuferin und Biathletin Miriam Gössner gemeinsam mit dem Special Olympics Athleten statt. „In die Mitte bitte“ hieß es schließlich für Albin bei der Aufnahme der Profi-Fotos. Beide DSV Sportler zeigten sich sehr interessiert an Special Olympics und wünschten den bayrischen SO Athleten viel Glück für die kommenden Wettbewerbe.



Foto: D. Zillig

In die Mitte bitte – DSV Skirennläufer Stefan Luitz, Special Olympics Athlet Albin Hofmayer und DSV Skilangläuferin und Biathletin Miriam Gössner beim gemeinsamen Würth-Fototermin

37. SPORTMINISTERKONFERENZ AM 12./13.09.2013

Alle öffentlichen Institutionen und Organisationen sind durch die UN-Behindertenrechtskonvention zur Inklusion verpflichtet. Sport ist ein wichtiger Bereich auf dem Weg zu einer inklusiven Gesellschaft: Auf der 37. Sportministerkonferenz wurden weitere Beschlüsse zur nachhaltigen Umsetzung dieses Themas gefasst. Ziele hierbei sind z.B. die weitere Entwicklung inklusiver Sportangebote, die Verbesserung der Rahmenbedingungen hierfür, die Erarbeitung von Programmen für einen barrierefreien Zugang zu den Sportstätten oder die spezielle Förderung von Veranstaltungen mit inklusiven Aktivitäten.

SPECIAL OLYMPICS BAYERN UND BVS BAYERN IN KOOPERATION

Im Rahmen der Pressekonferenz zu den Bayerischen Special Olympics Sommerspielen in Passau am 15.07.2013 im Rathaus, wurde der Kooperationsvertrag zwischen Special Olympics Bayern und dem BVS Behinderten- und Rehabilitations Sportverband e.V., vertreten von Ina Stein, Hartmut Courvoisier und deren Stellvertretern unterzeichnet. Gemeinsames Ziel von BVS Bayern und SO Bayern ist die Förderung von Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung und deren Integration in die Gesellschaft sowie die Umsetzung der UN Konvention zur Inklusion mit den Mitteln des Sports.



vlnr. Hartmut Courvoisier, Ina Stein und Horst Demmelmayr



In eigener Sache

WAS BEWEGT² Special Olympics Bayern?

Unter dieser Rubrik möchten wir einen Einblick in unsere übergreifenden Aktivitäten geben.

Das Motto BEWEGT² steht dabei für: WAS BEWEGT UNS und WAS BEWEGEN WIR?

Heute bewegt uns das Thema „Leichte Sprache“. Was ist das und wozu dient sie?

Und vor allen Dingen: wem nützt sie? Das erklärt – ganz leicht – der nachfolgende Artikel.

Die Leichte Sprache oder Einfache Sprache ist eine leichte Ausdrucksweise.

Man kann auch sagen: Das ist Alltagssprache.

Jeder Mensch kann Texte in Leichter Sprache besser verstehen.

Leichte Sprache ist besonders wichtig für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten.

Leichte Sprache ist auch gut für alle anderen Menschen.

Zum Beispiel: Für Menschen, die nicht so gut lesen können.

Für Menschen, die nicht so gut Deutsch können.

Sie dient damit auch der Barrierefreiheit.

Ein Beispiel aus dem Alltag: Stellen Sie sich vor, Sie wollen in eine fremde Stadt fahren.

Was kann man in der Stadt alles machen?

Wie kommt man da hin?

Wo kann man schlafen?

Sie brauchen viele Informationen für eine Reise.

Viele Seiten im Internet sind kompliziert aufgebaut.

Oft dauert es lange, bis man alle Informationen für eine Reise gefunden hat.

Das kann also schwer werden.

Warum ist das so?

Menschen im Rollstuhl brauchen Rampen und flache Bord-Steine.

Blinde Menschen brauchen Blinden-Schrift.

Gehörlose Menschen brauchen Gebärden-Sprache.

Für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten ist die schwere Sprache ein Hindernis.

Aber es ist wichtig, die Infos zu verstehen.

Denn Menschen mit Lern-Schwierigkeiten müssen verstehen, um was es geht.

Nur dann können sie wirklich selbstbestimmt entscheiden.

Das findet auch Special Olympics (Bayern) wichtig.

Special Olympics arbeitet deshalb zusammen mit der TU München.

TU bedeutet Technische Universität.

Neue Texte werden dort von Studenten geschrieben.

Mit diesen Texten sollen Menschen mit Lern-Schwierigkeiten weiter gebildet werden.

Auch die Betreuer und Trainer von Special Olympics sollen geschult werden.

Im nächsten Jahr werden erste Kurse angeboten.

Es ist noch viel zu tun. Machen Sie mit!



MITGLIEDER MITNEHMEN

Wir haben in den vergangenen Wochen eine Mitgliederbefragung durchgeführt und danken Ihnen für die Rückmeldungen. Ziel war es, Sie mitentscheiden zu lassen, wie sich SO Bayern in den nächsten 4 Jahren weiter entwickelt. Welche Sportarten sollen in den Fokus gerückt werden? In welchen Sportarten soll es über die „Aktivtage“ Schnupperkurse geben? Wo wünschen Sie Seminare für Sportler und Trainer?

Von 2014-2017 möchten wir auch mittels Ihrer Rückmeldungen eine (Weiter-)Entwicklung anschieben. Nicht nur auf einzelne Sportarten soll dabei der Fokus gerichtet werden, sondern auch auf die verschiedenen bayerischen Regionen. In der Zusammenarbeit mit Special Olympics Bayern sollen „neue Zentren“ entstehen, über die mehr lokale und Regionale Wettbewerbe organisiert werden und durch die ein intensiverer Austausch mit nicht behinderten Menschen stattfinden kann.

SPORTKALENDER 2014

Bewegung, Sport und Spiel können einen wichtigen Beitrag zu Integration und Inklusion leisten. Sport jedoch findet nicht selbstverständlich und automatisch Platz im Maßnahmenkatalog der Einrich-

tungen der Behindertenhilfe. Um das Netzwerk im Sport für Menschen mit geistiger und/oder mehrfacher Behinderung zu verbessern, hat SOBY enge Kooperationen mit Organisationen und Einrichtungen angebahnt und geschlossen (siehe auch letzte Ausgabe des SOBY Magazins).

Als ein Resultat davon ist auch der organisationsübergreifende Sportkalender für den Sport mit geistig behinderten Athleten in Bayern zu sehen, der 2014 zum dritten Mal gemeinsam erstellt wird und im Dezember auf der Homepage abrufbar ist.

Der Runde Tisch „Sport für Menschen mit geistiger (und mehrfacher) Behinderung“ plant jedoch nicht nur Wettbewerbe, sondern bearbeitet auch übergreifende Themen wie Aus- und Fortbildung. Diese sind für die Mitglieder der Lebenshilfe Bayern, den Einrichtungen von ej-Sport (Sport in der evangelischen Jugend Bayern), des BVS und SOBY einfacher zu planen. Schauen Sie in das vielfältige Angebot und teilen Sie uns mit, wenn auch Sie Informationen über Ihre Sport-Veranstaltungen und Seminare an andere weitergeben möchten.

Bei all den benannten Projekten bleibt es bei unserem Anliegen: Wir hoffen auf Ihre tatkräftige Unterstützung!

**DIE WELT
DES SPORTS
BEI ODDSET**



Ihr Spiel in guten Händen.

Spielteilnahme erst ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter www.bzga.de

DIE LEBENSHILFE

Die Lebenshilfe wurde 1958 in Deutschland auf Bundesebene von betroffenen Eltern und Fachleuten als Bundesvereinigung Lebenshilfe gegründet. Sie versteht sich als Selbsthilfevereinigung für Menschen mit geistiger Behinderung und ihrer Familien.

SOBYINFORMATION



Hilfe zur Beschaffung eines Kraftfahrzeugs: Neuere Rechtsprechung erleichtert die Durchsetzung für die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft

Immer wieder ist strittig, ob und unter welchen Voraussetzungen behinderte Menschen Anspruch auf Hilfe zur Beschaffung eines Kraftfahrzeugs (KFZ) bzw. den behindertengerechten Umbau eines KFZ haben. Rechtsgrundlagen sind die §§ 53ff SGB XII und § 8 der Eingliederungshilfeverordnung.

Der Anspruch besteht grundsätzlich unter folgenden Voraussetzungen:

- Das Fahrzeug ist regelmäßig (d. h. nicht nur gelegentlich und vereinzelt) notwendig, der Betroffene ist quasi auf das Fahrzeug angewiesen
- Das Fahrzeug ist zur Teilhabe am Arbeitsleben oder einem vergleichbar gewichtigen Zweck erforderlich
- Die Mobilität kann nicht anderweitig (zumutbar) sichergestellt werden

Bisher war die Rechtsprechung eher restriktiv und hat strenge Anforderungen gestellt, insbesondere im Hinblick auf die Frage, ob der Antragsteller auf ein derartiges Fahrzeug angewiesen ist und wie häufig es benötigt wird. So hatte das LSG München in seiner Entscheidung vom 29.06.2010 (L 8 SO 132/09) noch gefordert, dass die Nutzung des KFZ ständig und nicht nur vereinzelt erforderlich sein müsse. Der Maßstab dabei sei die Erforderlichkeit des KFZ für die Teilhabe am Arbeitsleben, also ca. 20 Mal monatlich.

Weil es selten gelang, eine zeitlich so häufige Notwendigkeit der Nutzung eines KFZ glaubhaft zu machen, war es beim Bedarf für die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft deshalb sehr schwierig, einen Anspruch zu begründen, so dass Anträge ganz überwiegend abgelehnt wurden.

Nunmehr gibt es zwei neuere Entscheidungen, die insbesondere für behinderte Menschen, die ein KFZ bzw. einen entsprechenden Umbau für ihre Teilhabe benötigen, interessant sind.

Zum Einen hat das Landessozialgericht (LSG) Baden-Württemberg in seinem Urteil vom 26.09.2012 (AZ: L 2 SO 1378/11) betont, dass eine ständige, praktisch tägliche Notwendigkeit der Nutzung des KFZ nicht Anspruchsvoraussetzung ist. Es sei vielmehr ausreichend, dass die KFZ-Hilfe erforderlich ist, um die Begegnung und den Umgang mit anderen Menschen im Sinne einer angemessenen Lebensführung zu fördern. Das sei immer dann der Fall, wenn der behinderte Mensch auf die regelmäßige Benutzung des KFZ angewiesen sei, weil er nur mit Hilfe des KFZ seine Wohnung verlassen könne und wenn das Bedürfnis, die Wohnung zu verlassen gerade aus Gründen bestehe, denen die Eingliederungshilfe dient. Zudem müsse dieses Bedürfnis regelmäßig und nicht nur vereinzelt bestehen. Der Bedarf muss dabei nicht mehrfach wöchentlich bestehen. Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft

bedeute auch, Bekannte, Verwandte und Freunde zu besuchen. Als Vergleichsmaßstab sei auch bei schwerstbehinderten Menschen der Bedarf gleichaltriger nichtbehinderter Menschen heranzuziehen.

Im entschiedenen Fall war die Antragstellerin schwerstmehrfachbehindert, sie konnte nur in Begleitung ihrer Mutter, die das beantragte KFZ führen sollte, überhaupt am Leben in der Gemeinschaft teilhaben. Der beklagte Kostenträger hatte argumentiert, die Antragstellerin habe aufgrund der schweren Behinderung ohnehin nur eingeschränkte Möglichkeiten der Teilhabe. Nach Ansicht des Gerichts dürfe der Betroffenen ihre besonders schwere Behinderung aber nicht zum Nachteil gereichen, die Art der Teilhabe müsse sich qualitativ an ihren persönlichen Bedürfnissen und Fähigkeiten und ihrem eigenen Erleben messen. Die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs schied aus, weil er nicht behindertengerecht war. Die vom Kostenträger angebotenen Gutscheine für Beförderungen waren ebenfalls nicht praktikabel und ausreichend, so dass das LSG den Anspruch wie schon die Vorinstanz zubilligte.

Auch das Sozialgericht (SG) München hat in seinem Urteil vom 27.03.2012 (AZ S 48 SO 485/10) dem Teilhabebedürfnis eines schwerst körperlich behinderten Kindes (geb. 2002) große Bedeutung eingeräumt. Auch hier wurde der beklagte Sozialhilfeträger verurteilt, Hilfe zur Beschaffung eines behindertengerechten KFZ zu gewähren. Das SG München sah es in Bezug auf die Frage, ob der Kläger auf die Nutzung eines KFZ angewiesen sei, als ausreichend an, dass er für Einkaufsfahrten, Verwandtenbesuche, Teilnahme am Gottesdienst, Arztbesuche, Behördengänge, Schwimmen gehen und zur Pflege sozialer Kontakte (Treffen mit Freunden, Kino etc.), also praktisch für seine gesamte Lebensgestaltung zwingend auf ein be-

hindertengerechtes KFZ angewiesen war. Zu den Bedürfnissen eines Kindes gehöre es auch, insbesondere bei der Pflege der Kontakte zu Klassenkameraden eine gewisse Spontaneität und Flexibilität zu haben, die bei den Behindertenfahrdiensten in keiner Weise gegeben sind. Zudem musste der Kläger einen Stomabeutel tragen, der aufgrund des Korsetts, das der Junge tragen musste, immer wieder platzte. Das Gericht sah hier einen weiteren Grund für die Nutzung eines KFZ, da dem Kind in diesen Fällen mit dem KFZ ein Refugium vor den Blicken fremder Menschen in dieser für ihn peinlichen und unangenehmen Situation geboten werden könne.

Die bisher bestehenden sehr hohen Hürden für die KFZ-Hilfen werden durch diese Rechtsprechung an die Anforderungen der UN-Konvention über die Rechte behinderter Menschen angepasst. Somit haben Anträge von Menschen mit Behinderung, die mit der Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft begründet werden, mittlerweile deutlich bessere Erfolgsaussichten. Die Antragsteller müssen zwar weiterhin auf das KFZ angewiesen sein, eine gewisse Regelmäßigkeit ist weiterhin erforderlich und öffentliche Verkehrsmittel oder Behindertenfahrdienst dürfen keine zumutbare Alternative sein. Wenn im Einzelfall die jeweiligen Besonderheiten unter dem Aspekt der individuell erreichbaren und nachvollziehbaren Teilhabe gut dargestellt und glaubhaft gemacht werden können, sind die Chancen auf Bewilligung gestiegen.

Mehr Informationen:

**Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung
Landesverband Bayern e.V.**

Ursula Schulz – Rechtsreferentin

Kitzinger Str. 6

91056 Erlangen

Tel: 09131/7 54 61 15

ursula.schulz@lebenshilfe-bayern.de



*Menschen mit Behinderung
nutzen die Erlebniswelt Natur mit einem Bergführer
beim Bergwandern und Klettern*

Alpin- Incentives Garmisch-Partenkirchen & Grainau

www.bergfuehrer-zugspitzland.de

Telefon: 08821-522210



MITGLIEDERSERVICE

Eine Mitgliedschaft bei Special Olympics Bayern eröffnet den Mitgliedern viele Vorteile und verschiedene Service-Leistungen:

1. IDEELLE UNTERSTÜTZUNG

- regelmäßige Informationen
- Regelwerk der offiziellen Sportarten von Special Olympics International mit speziell angepassten Wettbewerben
- Mitbestimmung und Mitgestaltung durch Stimmrecht und Interessenvertretung
- Eröffnung neuer Entwicklungsmöglichkeiten – so etwa im Sport, in der Freizeit, in der Außendarstellung
- Zugang zu allen Special Olympics Programmen (z.B. „mobiles“ Gesundheitsprogramm, Familiennetzwerk, Athletes Leadership Program)

2. PRAKTISCHE UNTERSTÜTZUNG

- Vermittlung von Kontakten zu Sportgruppen innerhalb Deutschlands und ins Ausland.
- Seminare, Fort- und Weiterbildungen für Athleten und Trainer/Betreuer
- Konzepte zu Veranstaltungsdurchführungen
- kostenfreier Bezug oder Verleih von Werbe- und Informationsmaterial sowie Bild und Filmmaterial über Sport für und mit Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung sowie über Special-Olympics-Großveranstaltungen.
- kostenfreie Pins, Aufkleber, Wimpel (je nach Verfügbarkeit)
- Hilfen zur Durchführung angemeldeter Special Olympics Veranstaltungen bei rechtzeitiger Anmeldung (am Ende des Vorjahres bzw. mind. 3 Monate im Voraus) z.B. durch kostenlose Helfer T-Shirts, kostengünstige Medaillen und Anerkennungsbander, finanzielle Unterstützung
- ermäßigte Teilnahmepauschalen an SOBY Veranstaltungen

Unterstützer von Special Olympics Bayern



BESONDERS KOSTENGÜNSTIGER BEZUG VON:

- Sportkleidung des aktuellen Hummel-Kataloges (45% Rabatt auf alle Artikel +MwSt. u. Versandkosten)
- Kanuboot Cruiser I, Cruiser II und Paddel von Prijon (zwischen 40 und 46% Rabatt auf den Verkaufspreis)
- kostengünstige Sportgeräte der Firma K2

BEI INTERESSE FORDERN SIE BITTE BEI UNS FOLGENDE UNTERLAGEN MIT BESTELLFORMULAREN AN:

- Formblatt Veranstaltungsmeldung mit Richtlinien „finanzielle Unterstützung“
- Produktkatalog Hummel
- Produktkatalog K2
- Produktkatalog Prijon
- Übersicht Verleih Werbematerial
- Infomaterial, Pins, Wimpel

Kontakt:

**Special Olympics
Deutschland in Bayern e.V.**
www.specialolympics-bayern.de
info@specialolympics-bayern.de
Telefon: 089/14 34 18 38
Telefax: 089/14 34 18 39

IMPRESSUM

Herausgeber:

Special Olympics Deutschland
in Bayern e.V.
Haus des Sports
Georg-Brauchle-Ring 93
80992 München

Projektleitung und Durchführung:

Special Olympics Deutschland
in Bayern e.V.

Silke von Bültzingslöwen
Susanne Franke

Redaktion: SOBY, SOD,
Silke von Bültzingslöwen

Fotoquelle: SOBY, SOD, privat
Stadt Passau

Anzeigenleitung:

Special Olympics Deutschland
in Bayern e.V.

Gestaltung:

Graphic_Design Gabriele Huber,
München

Druck:

Pfuhler KG, Mittenwald

Nachdruck – auch in Auszügen – nur nach vorheriger Rücksprache mit der Redaktion. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Für Anzeigeninhalte ist der Inserent verantwortlich. Der Herausgeber haftet nicht für inhaltliche Angaben. Das SOBY Magazin wird nur durch Anzeigen finanziert.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im SOBY Magazin auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung, wie z. B. Teilnehmer/innen verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.

Werden auch Sie Mitglied bei Special Olympics Bayern



Special Olympics
Bayern

Hiermit beantrage/n ich/wir die Aufnahme
in den Landesverband „**Special Olympics Deutschland in Bayern e.V.**“
für die folgende Mitgliedschaft:

Beitrags Gruppe	Beiträge jährl. lt. Beitragsordnung 2012	Beitrags Gruppe	Beiträge jährl. lt. Beitragsordnung 2012
<input type="checkbox"/> 1. akkreditierte Untergliederungen	100,00 €	<input type="checkbox"/> 8. Einzelmitglieder – keine Athleten	50,00 €
<input type="checkbox"/> 2. Landesverbände andere Organisationen	500,00 €	<input type="checkbox"/> <u>Mindestbeitrag</u> einmalig:	1000,00 €
<input type="checkbox"/> 3. Schulen	150,00 €	<input type="checkbox"/> 10. Kinder und Jugendliche – keine Athleten	24,00 €
<input type="checkbox"/> 4. Sportvereine	150,00 €	<input type="checkbox"/> 11. Athletinnen / Athleten	24,00 €
<input type="checkbox"/> 5. Ortsvereine	200,00 €	<input type="checkbox"/> 12. Familienmitgliedschaften	80,00 €
<input type="checkbox"/> 6. Werkstätten / Wohnheime – jeweils Mitarbeiter / Bewohner		<input type="checkbox"/> 13. Fördermitglieder (natürliche Personen) Mindestbeitrag	ab 25,00 €
- bis 250	200,00 €	mein Beitrag _____ €	
- 250-500	300,00 €		
- über 500	400,00 €	<input type="checkbox"/> 14. Fördermitglieder (juristische Personen) Mindestbeitrag	250,00 €
<input type="checkbox"/> 7. Trägerorganisationen		mein Beitrag: _____ €	
- bis 500 Personen mit geistiger Behinderung	400,00 €		
- 500-1000 Personen mit geistiger Behinderung	500,00 €		
- über 1000 Personen mit geistiger Behinderung	750,00 €		

Verband/Organisation/juristische Person:

Name: _____ Straße: _____ PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ Fax: _____ E-Mail: _____

Gesetzlicher Vertreter: _____ Ansprechpartner: Herr/Frau _____

Natürliche Person:

Name: _____ Straße: _____ PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ Fax: _____ E-Mail: _____

Gesetzlicher Vertreter: _____ geboren: _____

Die Aufnahme erfolgt durch den Vorstand des Landesverbandes. Die Satzung und Beitragsordnung ist mir/uns bekannt.

Datum: _____ Unterschrift: _____

(bei Kinder u. Jugendlichen Unterschrift des gesetzlichen Vertreters)

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich Special Olympics Deutschland e.V. bis auf Widerruf den zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag bei Fälligkeit zu Lasten unseres/meines Kontos einzuziehen:

IBAN _____ BIC _____

Name des Kreditinstitutes _____ Name des Kontoinhabers _____

Ort, Datum _____ Unterschrift des Kontoinhabers _____

Bei Rechnungsstellung wird eine Bearbeitungsgebühr von € 10 erhoben.

Bitte senden Sie den ausgefüllten Aufnahmeantrag an: Special Olympics Bayern e.V., Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München

Und wie schwingst Du?

**FINDE
DEINE
FREQUENZ**

www.sensorik-test.info



ST. LEONHARDS
Das lebendige Wasser